

ehr gut
n einer
en, weil
g nicht
erklärt
g aller-
erreicht
obstischer
gentlich
orgelegt
— Der
undzüge
— Abg.
en sich
thig. —
— Abg.
e Katho-
würden.
diffions-
nden zu
bert, er
er nicht
i Unter-
eberholt
Orden.
s Gejes
ini t er
affungen
er Eng-
i Fällen
Grenzen
durch er-
e in ver-
sehe, die
chrenfeld
s seinen
aten ver-
sgeleges
bringen
en, das
r it con-
des Abg.
r werde
in i ster
kunft be-
erst durch
das er,
vermüge.
Sache an
Gültig-
Überha-

sch eine
nugias
camenten
erkundet
unterlege
Mit des
000 Mt.
Debatte
auf des
sel bean-
ng, will
bezeichnet
definitiv
Minister
in den
sich also
kommen.
für die
sfehbarer
e. Auch
nach un-
ordnung:

V. Civil-
sak aus-
engeleges
e a m t e r
mee eines
en Feind
das Feld
stimmten
wesen ist,
hin u-
deutsch-
bewendet
nungen.

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 54.

Dienstag den 6. März

1883.

1883 Frühjahr 1883.

Alle Neuheiten

sind nunmehr eingetroffen und ist unser Lager **reichhaltiger** als je ausgestattet.

In **jedem** Genre der vielseitigen diesjährigen Mode bieten wir eine **überraschend grosse Auswahl**.

Gebrüder Reifenberg,

Damenmäntel-Confection,

21 Langgasse 21.

6337

1883 Frühjahr 1883.

Decken-Versteigerung.

Heute Dienstag Vormittags 9 1/2 Uhr werden 100 Stück rothe, weiße und graue Decken (Bett-, Bügel- und Pferdebedecken), sowie einige Reisebedecken im Auktions-Saale 6 Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

256 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Heute Dienstag Nachmittags 2 Uhr werden im Hause Nerostraße 27 nachverzeichnete Möbel u., als: Bettstellen, Matrasen, Deckbetten, Kissen, ein Kanape, eine Kommode, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, ein Waschtisch, ein Küchenschrank, Küchengeräthe, Hausgeräthe u., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

286 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Heute

und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Fortsetzung

der

Manufacturwaaren-Versteigerung

des Herrn **L. Fürth**, im Ladenlokale 35 Kirchgasse 35.

301 **Ferd. Marx, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. März c. Vormittags 11 Uhr werden verschiedene zur Konkursmasse der Wittwe des Schneidermeisters **Christ. Becker** dahier gehörige Ausstände auf der Schreibstube des Unterzeichneten versteigert.

Wiesbaden, den 2. März 1883.

Der Konkurs-Verwalter:

6613 **H. Mitwich, Emserstraße 29.**

H. Wilh. Fries, Häfnergasse 5, Herrenkleidermacher.

Alle Bestellungen werden elegant, prompt und auf's Sorgfältigste ausgeführt. Muster Collectionen in allen Neuheiten von in- und ausländischen Stoffen. 6598

Im Brod **Raffinade** im Brod
40 Pfg. per Pfd. 40 Pfg. per Pfd.
Würfel à 44 und 47 Pfg, gemahlene à 43 und 45 Pfg.
empfehl
6419 **Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.**

Büchlinge, große,

per Stück 6 Pfg.,

empfehl **W. Müller, Bleichstraße 8. 6690**

Frische

Bratbückinge per Duzend 80 Pfg.
heute eintreffend.

6682 **J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Den heute Morgen 8 1/2 Uhr nach kurzen, schweren Leiden erfolgten sanften Tod unseres innigtgeliebten, theuren Vaters, **Baters, Großvaters, Schwagers und Onkels, des Königl. Geheimen Regierungsr. und Landrathes a. D.,**

Heinrich von Selasinsky,

zeigen hierdurch, an Stelle jeder besonderen Mittheilung, mit der Bitte um stille Theilnahme allen Freunden und Bekannten ergebenst an

Wiesbaden, den 4. März 1883.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 7. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Emserstraße 24, aus statt. 6585

Dankjagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters und

Herrn C. Pfannmüller,

so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem Herrn Pfarrer **Ziemenborff** für seine trostreiche Grabrede sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

6281

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau **Zapf** empfiehlt sich im Aus- und Ankleiden der **Leichen.** Näh. Sommerstraße 4. 6606

Getragene Kleider: Ein blauer Frühjahrs- und Weste (Kammgarne), ein brauner Anzug, ein Jäckchen und Weste, ein leichtes Sommer-Jaquet, 2-3 einzelne Hosen, sehr gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen **Tannusstraße 8 im Laden.** 6600

Zwei moderne Frühjahrs-Costüme nebst Hut für 16 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 6658

Ein guter **Confirmanden-Rock** ist billig zu verkaufen **Adlerstraße 58, 2 Stiegen hoch rechts.** 6674

1/4 **Sperreisplag** abzugeben. Näheres Expedition. 6657

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen: Zwei schöne, französische **Bettstellen** mit Sprungrahmen, Seegrasmatrasen und Keil, so gut wie neu, bei 6640 **A. Görlach, 27 Meßgergasse 27.**

Ein reich geschmückter **Fisch** f. Photographie billigt zu verkaufen **Waltramstraße 29, 1 Treppe hoch.** 6582

Ein **lbr. Kleiderschrank** zu verk. Adlerstr. 15, 1 St. 6572

Neue Matrasen, neue, gute Oberbetten und Kissen sehr billig **Nerostraße 1.** 6588

Ein **Ladenschrank**, circa 3 Meter hoch, 3 Meter breit, zu kaufen gesucht; mit Glas wird vorgezogen. Näh. Exp. 6624

Saathaser zu verkaufen bei **R. Nassauer,** kleine **Webergasse 7.** 6679

Ruttermerze zu verkaufen kleine **Webergasse 7.** 6680

Apfelbäume, hochst., bester Qual., zu haben bei **Philipp Claudi,** Kunst- u. Handelsgärtner, **Wellrigthal.** 6674

Oefen, Tische, Hausgerath billig zu verk. **Orantenstraße 16.** **Hühnerstall** und **Taubentobel** zu verk. **Schoßstraße 4.** 6670

am Sam
ein Se
im W-er
Verlo
geben W
Von R
Gold gef
lohnung
schir n
tausch
beten.

Eine
Häberes
Eine
nimmt,
Ein br
kann, su
Stiege
Büff
Berrie
stets das
Eine
versteht,

Eine
Stelle.
Kinder
Mehr
Häferge
Gepü
Ein j.
und gute
Ein
lungen
mädche
Eine
der H
od. späte
Ein
durch R
Ein a
und alle
oder 1.
Eine
überniant

Ein
und hü
baselbst
Ein
terin S
Näh. C
Eine
Hausstä
Ein
ist, som
Wefrigt

54
n.
eiden
reuren
atels,
D.,
7,
lung,
und
n.
Rts.
e 24,
8585

Verloren, gefunden etc.

Verloren 6639

am Samstag Nachmittag eine silberne Medaille; auf der einen Seite einige deutsche Verse, auf der anderen ein Felsen im Meere. Abzug. geg. den vollen Werth Adberallee 28, Bart.

Verloren 3 zusammengebundene Schlüssel. Abzugeben Webergasse 4 im Herrenkleider-Geschäft. 6712

Von Kapellenstraße 25 bis Tannusstraße 3 wurde ein mit Gold gestifteter schwarzer Atlas Schuh verloren. Gegen Belohnung abzugeben im „Hotel Altesaal“. 6620

Am 1. d. Mts. ist in dem Lokale der **Regierungs-Hauptkasse ein Regenschirm verwechselt worden.** Um gefälligen Umtausch desselben im genannten Lokale wird gebeten. 6677

Dienst und Arbeit.

Stellen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 6614

Eine perf. Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, f. sof. Anhilfestelle d. Fr. Stern, Krauzpl. 1. Ein braves, enständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als **Haushändchen.** Näheres Castellstraße 9, Stiegen links. 6597

Büffelmädchen sucht Stelle d. **Ritter, Weberg.** 15. 6683
Herrschaitsköchinnen, sowie feinstädtische Köchinnen empfiehlt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 6688

Eine ältere Person, perfekte Köchin, welche alle Hausarbeit versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 6683

Eine gute Kammerjungfer mit 6jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2. Stod. 6688

Kindergärtnerinnen empf. **Ritter's Bur., Weberg. 15.** 6683

Mehrere brave, tüchtige Mädchen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2. Stod. 6688

Gepriüfte **Erzieherin** empf. **Ritter's Bureau.** 6683

Ein j. Mädchen, das kochen kann, alle Hausarbeiten übernimmt und gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle. N. Webergasse 11, 3 Tr. 6605

Ein gefeiertes Mädchen mit sehr guten Empfehlungen sucht zum 15. März Stelle als **Hotelmädchen d. Frau Stern, Krauzplatz 1.** 6630

Eine gef., geb. Person, in der feinen Küche u. in allen Zweigen der Hählig. erfahren u. im Besiz vorzügl. Zeugn., sucht j. al. od. später entpr. Stelle d. **Ritter's Bur., Webergasse 15.** 6683

Ein g. empf. Mädchen von außerh. f. b. St. als **Haushändch.** durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 6683

Ein anständiges Mädchen, welches feinstädtlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zum 20. März oder 1. April Stelle. Näh. Schützenhofstraße 14. 6593

Eine selbstst., gute Herrschaitsköchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Herrnmühlgasse 3, 2. Et. 6678

Eine brave, tüchtige Herrschaitsköchin sucht sofort oder zum 15. März Stelle. Näheres Expedition. 6718

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit g. ündl. verst., sowie nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 1. Auch sucht daselbst eine Frau Beschäftigung im Waschen und Putzen. 6615

Ein gebildetes Fräulein, alleinlebend, sucht als Reisebegleiterin Stellung; dasselbe war schon längere Jahre im Ausland. Näh. Castellstraße 2 im 2. Stod. 6701

Eine junge Wittwe, perfekt im Kochen, sucht Stelle als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Exp. 6706

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig in der Küche ist, sowie auch alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Wehrstraße 10 im Seitenbau 6603

Eine perfekte Köchin sucht Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Privat-Hotel. Näh. Exped. 6707

Ein Mädchen, das feinstädtlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle per 15. März. Näheres Schwalbacherstraße 43, Hinterhaus. 6695

Eine ältere Person wünscht Stelle zu einer Dame, zu einem einzelnen Herrn oder als Köchin auf gleich oder später. Näh. Kapellenstraße 10 im Souterrain. 6693

Ein brauer, starker Junge vom Lande sucht Stelle als Hausburche. Näh. Römerberg 36, Hinterh., 2. St. h. 6590

Ein zuverlässiger, braver Diener mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2. Stod. 6688

Ein kinderloses Ehepaar sucht Stellung, der Mann als Diener, die Frau als Köchin. Empfehlungen und gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Exped. 6602

Personen, die gesucht werden: Verkäuferin-Gesuch.

Für ein hiesiges, feineres Spezialitäts-Geschäft in Damen-Artikeln wird zum alsbaldigen Eintritt eine durchaus gewandte **Verkäuferin**, welche der englischen und womöglich auch französischen Sprache mächtig und prima Referenzen hat, gesucht. Offerten unter A. B. postlagernd hier erbeten. 6681

Lehrmädchen

zum baldigen Eintritt für ein hiesiges **Kurzwaaren-Geschäft** gesucht. Kost und Logis im Hause. Näh. Expedition. 6699

Eine alleinlebende Monatsfran, welche kochen kann, gesucht Wehrstraße 33, eine Treppe hoch. 6709

Monatmädchen gesucht Kirchgasse 40, 3. Stod. 6611

Hotelmädchen nach außerhalb gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 6683

Gesucht: Gutbürgerliche Köchinnen, brave Zimmermädchen, 1 Mädchen, welches kochen kann, zu zwei älteren Leuten, sowie Köchinmädchen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 6703

Feinstädtische Köchinnen und Mädchen, die kochen können, für allein g. sucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 6683

Gesucht Hotelpersonal aller Branchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 6688

Ein **Mädchen**, das gründlich die Hausarbeit versteht und kochen kann, zum 15. März gesucht Nicolaststraße 6, B. 6671

↳ Louisestraße 16 wird ein Dienstmädchen vom Lande gesucht. 6616

Gesucht auf sofort für eine Familien-Pension ein gewandtes, tüchtiges Hausmädchen, das perfekt serviren kann. Guter Verdienst. Näh. Friedrichstraße 2, 1. Etage. 6603

Anständige Mädchen zum Serviren nach außerhalb gesucht durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 6688

Eine gesunde **Schenkamme** (weitstehend) wird gesucht Wehrstraße 19. 6592

Gesucht

für auswärts ein großes, starkes Mädchen, über 20 Jahre alt, das auch im Nähen geübt ist. Näheres zwischen 8 und 10 Uhr Adelhaidstraße 10, eine Treppe hoch. 6588

Ein mit guten Attesten versehener Herrschaitsdienner, 1 selbstständige Köchin (Lohn 35 Mark), 1 zuverlässige Wärterin und mehrere Alleinmädchen ges. d. **Linder, Faulbrunnenstr. 10.**

Für **Comptoir** und **Lager** ein mit guten Vorkenntnissen versehener **Lehrling** gesucht.
Phil. Overlack & Co.,
Papier-Großhandlung und Druckerei,
6649 **42 Adelhaidstraße 42.**

Für Schneider.

Gute Hocharbeiter und ein **tüchtiger Tagschneider** gesucht.
P. Braun, Friedrichstraße 5. 6711
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

elufte
stätt
orff
seren
n.
en der
6606
jähres-
schrod
mädchen
einzelne
Tannus-
6600
Hut für
6658
verkaufen
6674
6657
schöne,
matragen
e 27.
zu ver-
6582
t. 6572
Stiffen
6688
r breit,
p. 6624
sauer,
6679
6680
hilipp
il. 6674
ake 16,
4. 6670

Grabenstraße 1, **A. Bauer**, Grabenstraße 1,
 Ecke der Marktstraße, **Ecke der Marktstraße,**
Bergolderei und Spiegel-Handlung,
Einrahmungs-Geschäft,

empfehlen sein Lager in **Spiegeln** in solider Ausführung
 zu den billigsten Preisen.

Lager in Photographie-Rahmen,
 Wiener Bronze-Rahmen, geschnitzte Rahmen in Cabinet und
 Bist, getreppte Rahmen für Photographien und Bilder.

Fenstergallerien

von 2 Mark an bis zur feinsten Salon-Gallerie.

Anfertigung von Goldrahmen.

Muster zur gefälligen Ansicht.

Neuvergoldungen

werden solid zu billigstem Preise ausgeführt.

**Großes Lager in Gold-, Polir- und
 feinen Rahmleisten.**

Durch großes Lager aller erdenklichen Leisten bin ich im
 Stande, allen Anforderungen im Einrahmungs-Geschäft ent-
 sprechen zu können.

Durch vortheilhafte Einkäufe habe ich die Preise reducirt und
 werde meinen verehrten Kunden **10 % Rabatt** gewähren.

Bitte, genau auf meine Firma zu achten. 6685

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9.

Mit dem Heutigen sind zum Verkaufe ausgestellt:

Eine hohelegante Schlafzimmer-Einrichtung in matt-
 und nußbaum-polirtem Holze, bestehend in 2 kompleten
 Betten mit dreitheiligen Pferdehaar-Matratzen, 2 Nach-
 tischen mit Aufsätzen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtislette und
 1 Chaise-longue.

Ein desgl. Schlafzimmer in Nußbaum, bestehend in
 2 kompleten französischen Betten mit hohen Häupten und
 Pferdehaar-Matratzen, 2 Nachttischen, 1 Waschkommode mit
 Spiegelaufsatz, 1 Spiegelschrank.

Eine hohelegante Speisezimmer-Einrichtung (alt-
 deutsch mit Nidelbeslag), bestehend in 1 Büffet, 12 Stühlen,
 Ausziehtisch mit 3 Einlagen, Console mit hohem Pfeiler-
 spiegel, Servirtisch mit 3 Einlagen.

Ein desgl. Speisezimmer (Renaissance), bestehend in
 1 Büffet, 12 Stühlen, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Servir-
 tisch, Spiegel und Divan.

Billigste Preise bei nur durchaus guter Arbeit unter Garantie.
 5580 **Heinr. Sperling, Tapeziret.**

Für Hotelbesitzer und Private!

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl selbstver-
 fertigtster **Spiegel**, von den einfachsten bis zu den elegantesten
 Salonspiegeln, ferner **Bilderrahmen, Fenster-Gallerien,**
Gardinenhalter, Gold- und Polirleisten, das Ein-
 rahmen und Reinigen der Bilder und **Neuvergoldungen**
 alter Gegenstände zum Anfertigungspreis.

Nicht Vorräthiges kann in kürzester Zeit, sowie nach Maasß
 und Zeichnung angefertigt werden in Gold, schwarz und
 Bronze ic.

P. Piroth, Bergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, 2. St.
 5511 **Eigene Werkstätte.**

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 8 Mk.
 in **Edmund Rodrian's** Hofsbuchhandlung. 5941

fl. Burgstraße **H. Denoël**, fl. Burgstraße
 No. 1, **No. 1,**

Strohhut-Fabrik.

Strohüte werden zum **Waschen, Färben**
 und **Jacouren** angenommen und nach den
 neuesten Pariser Modellen schön und billig um-
 geändert. 6562

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

33 alte Colonnade 33,

beehrt sich seinen geehrten Kunden den
 Empfang der **Saison-Neuheiten** in

**Châles, Echarpes, Sonnen-
 schirmen, Col Officier,
 Taschentüchern &c.**

ergebenst anzuzeigen. 6549

Lynch freres  **in Bordeaux.**

Rheder

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Wiesbaden,**
24 Kirchgasse 24,

empfehlen aus seinem reichhaltigen **Weinlager:**

Per Flasche.	Mk.	Garantirt.	Per Flasche.	Mk.
1876 Bonnes Côtes . .	1.10.	Garantirt.	1874 Lamarque	2.50.
1874 Premières Côtes	1.20.		1874 St. Julien, Marg.	3.—
1875 St. Emilion . . .	1.50.		1875 Lagrange	4.00.
1874 Médoc	2.—		1874 Léoville	4.75.

Feinere Gewächse bis Mk. 15 per Flasche.
Malaga, Madeira, Sherry, Port, Muscat, Malvoisie,
Marsala à 2.50, 3.50 und 4.50.

Cognac vieux à 2.50 und 3.00, **fine Champagne**
 à 4.50, 6.00 und 10.00. 6227

Peter Alzen,

16 Langgasse 16.

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung.

Agentur und Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik
 von **J. C. König & Ebhardt, Hannover.**

Lager und Anfertigung von Monogrammpapieren
 in geschmackvollster Ausführung.

Bisittkarten in Lithographie und Buchdruck.

Lager feiner Offenbacher und Wiener Lederwaren.
Billigste Preise! 5957

Selbstgeschmiedete Bügeleisen und **Hülsen** sind
 fortwährend billig unter Garantie zu haben bei

6638 **L. Bartholomä, Schloffer, Louisenstraße 41,**

Männergesang-Verein. 188

Morgen Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Gesamt-Probe.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Dienstag den 6. März Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung im Lokale des Herrn Jos. Haas, kleine Schwalbacherstraße 3, woselbst auch Aufnahme von Mitgliedern stattfindet.
Der Vorstand. 191

Zum Besten der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger

Montag den 12. März a. c.
Abends 8 Uhr

in den oberen Räumen des Casino:

Geselliger Künstler-Abend. (mit Damen)

veranstaltet von den Mitgliedern des
Königlichen Theaters.

PROGRAMM.

Empfang der Gäste. — Instrumental-Concert. — Bazar.
— Abendessen à la carte. — Humoristische Vorträge.
Théâtre tintamarresque. — Tombola — Geselliges
Zusammensein.

Billets à 3 Mark sind in der Buchhandlung von
Jurany & Hensel (Langgasse 43) und à 5 Mark
Abends an der Casse zu haben. 6539

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch Nachmittags 3 Uhr läßt
Herr Raht im Garten des früheren Wilhelmi'schen Besitz-
thums Kirchgasse 2:

Eine Parthie Biersträucher, Obstbäume zum Aussehen,
Obstpyramiden, Spalierbäume, Bäume für Ruhholz,
Rosen-Hochstämme, ca. 500 Fuß Buchs-Einfassung, eine
Weinlaube u. u.

gegen Baarzahlung an Ort und Stelle öffentlich versteigern.

253 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Für Confirmanden!

Eine Parthie zurückgesetzte Corsets à 50 Pfg. und 1 Mt.
empfiehlt **Carl Schulze, Kirchgasse 38.** 6698

Frische

Egmonder Schellfische per Pfand
35 Pfg.

6696 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Monikendamer Bratbückinge

per Dtzd. 90 Pfg.,

Kieler Sprotten.

6697 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Eine grosse Parthie

Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,
in Resten von 2—4 Fenster,
zu aussergewöhnlich billigen Preisen
zum **Ausverkauf** gestellt.

169

M. Wolf, „Zur Krone“.

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

zeigt hiermit seinen geehrten Kunden an, daß
am 1. April der **Schluß der Winter-**
Filiale Schützenhofstraße 1 statt-
findet und daß bis Schluß des Geschäftes
ein

Ausverkauf

arrangirt ist, wo sämmtliche auf Lager
habende Gegenstände zu **bedeutend**
herabgesetztem Preise verkauft werden.

Eine Parthie ausrangirte

Stroh Hüte à 50 Pfg. bis 1 Mk., Blumen,
Federn zum Einkaufspreis empfiehlt

Louise Belsiegel, Modes,
6580 Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Frankfurter Bierhalle,

27 Wellstrichstraße 27.

Heute Dienstag den 6. März Abends 7 1/2 Uhr:

Concert

der Gesellschaft **Helfen & Huber.** 6596

Ein guter Flügel zu verkaufen aus „Deutscher Einheit“
in **Sonnenberg.** 6540

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 6. März.
Gewerkschule in Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Fokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrer F. Henrich in dem Gewerbebildungsbäude.
Wiesbadener Arbeiterbildungsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung und Aufnahme neuer Mitglieder im Lokale des Herrn J. Haas, kleine Schwalbacherstraße.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präzis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Ritterverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Fecht-Club. Um 8 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 6. März. 49. Vorstellung. 98. Vorst. im Abonnement.

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Akten. Mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von G. Sand von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Table listing cast members and roles. Columns include character names (e.g., Vater Barbeaud, Mutter Barbeaud, Landry, etc.) and actor names (e.g., Herr Rathmann, Frau Rathmann, Herr Reuble, etc.).

Der letzte Akt spielt ein Jahr später als die früheren Akte. - Ort der Handlung: Goffe und La Briche, Dörfer im südlichen Frankreich.

Aufang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 7. März: Faust. (Margarethe: Frä. Booge.)

Locales und Provinziales.

(Gemeinderathssitzung vom 5. März.) Unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Coulin sind anwesend die Herren Stadtbaumeister Lemcke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Beckel, Dr. Berle, Cron, Faujer, Käbberger, Kalle, Kimmel, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. Der Herr Vorsitzende gedenkt zunächst des so nahe dahingeshiedenen Ersten Bürgermeisters Herrn Schlichter, indem er anführt, daß die ernste Feiter der Bestattung der Leiche vorüber, die Trauer dagegen der Stadt verblieben sei. Im Auftrage der Frau Schlichter hatte er dem Gemeinderathe den innigsten, tiefgefühltesten Dank für das, was der Gemeinderath im Namen der Stadt dem Verstorbenen gewidmet, ab. Gleichzeitig fühlt Herr Bürgermeister Coulin sich veranlaßt, Herrn Dr. Schirm für den im Auftrage des Collegiums am Grabe des Verewigten gesprochenen Nachruf zu danken. Weiter theilt der Herr Vorsitzende folgende an ihn eingegangene Beileids-Adresse dem Gemeinderath mit: „Kassel, den 2. März 1883. Der neue Trauerfall, welcher die dortige Stadt durch den Tod des Herrn Bürgermeisters Schlichter nach einer so kurzen, aber vielversprechenden Amtsführung betroffen hat, erregt meine volle Theilnahme. Indem ich mir nicht verlagern kann, derselben hierdurch Ausdruck zu geben, erwuche ich Ew. Wohlgebornen ergebenst, dies zur Kenntniss des Gemeinderaths zu bringen. Zugleich bitte ich Sie, den Hinterbliebenen mein aufrichtiges Beileid auszudrücken. Der Ober-Präsident: Eulenburg. An Herrn Bürgermeister Coulin, Wohlgebornen, Wiesbaden.“ Der Herr Vorsitzende bemerkt, dem durch den Schlusssatz ausgesprochenen Wunsche des Herrn Ober-Präsidenten habe er bereits entsprochen. Ferner verliest der Herr Vorsitzende folgende, ebenfalls eingelaufene Adresse des hiesigen Abgeordneten für den Landtag: „Berlin, den 2. März 1883. Hochgeehrtester Herr Bürgermeister! In wahre Bestürzung bin ich durch

die gestern telegraphisch hierher gelangte Kunde von dem so plötzlich eingetretenen Tode unseres allverehrten Schlichter, des Ersten Bürgermeisters unserer Stadt, verjett worden. Nicht bloß eigener Schmerz über den Verlust des Freundes, nicht bloß zugleich tiefes Mitgefühl mit der verwitweten Gattin über den Verlust eines treuen Lebensgefährten, sondern auch aufrichtige Theilnahme an dem Geschick der Stadt, welche durch diesen Sterbefall abermals ihres Oberhauptes beraubt ist, beherrschen mich, und es drängt mich, die zuletzt erwähnte Empfindung Ihnen, als dem nunmehrigen obersten städtischen Beamten, gegenüber auszusprechen. Ich weiß, was die Stadt verloren hat und traure mit ihr. Auch die übrigen nothwendigen Landtagsabgeordneten lassen der Stadt ihr Beileid zu erkennen geben. Mit vorzüglicher Hochachtung verharrend G. Wilmann, Landtagsabgeordneter für Wiesbaden.“ Das Collegium beschließt, beide Adressen im Namen der Stadt dankend zu beantworten. - In Verfolg eines Beschlusses der vorigen Sitzung legt Herr Bürgermeister Coulin dem Gemeinderathe eine Dankadresse an Herrn Julius von Knoop für den der Stadt in wiederholter Weise bethätigten außerordentlichen Beistand für milde Zwecke, wie letzten das reiche Geschenk von 30,000 Mk. zu Gunsten der Kinderbewahranstalt, vor, welche von dem Collegium unterzeichnet und demnach durch eine Deputation genanntem Herrn überreicht wird. - Nach Erledigung diverser Rechnungen berichtete der Herr Vorsitzende, daß die Schlachthausgebäude zusammen auf 135,350 Mk. abgeschätzt worden seien. Der Gemeinderath erklärt sein Einverständnis. - Genehmigt werden die Holzversteigerungen in den Distrikten „Bahnholz“, „Keroberg“ und „Grube“ zu dem dabei erklärten Gesamtbetrage von 3170 Mk. 60 Pf. - Der Erlös der unläufig auf dem städtischen Rechtschlaglagerplatze stattgehabten Versteigerung von Abfällen beträgt 72 Mk. 46 Pf., gegen 59 Mk. 10 Pf. Boranschlag. Derselbe wird genehmigt. - Der Vorstand des Turnvereins theilt mit, daß er durch den Tod des Ersten Bürgermeisters Schlichter sich veranlaßt gesehen habe, sein projectirtes Fest auf Sonntag den 11. d. M. zu verlegen. Er ladet nochmals den Gemeinderath zur Beilegung ein. - Ein Antrag des Herrn Curdirectors, ihn zur Beschaffung einer Anzahl neuer Bänke und Stühle für den erweiterten Concertplatz zu autorisiren, findet Genehmigung. - Seither haben die Versteigerungen von Lohde für unseren ganzen Bezirk stets an einem bestimmten Tage stattgehabt; es tritt von diesem Jahre an in diesem Gebrauche eine Aenderung ein insofern, als distriktweise fürderhin die Verkäufe vor sich gehen. Die vorgesezten Verkaufsbedingungen werden en bloc genehmigt. - Herr Mentner Rögel theilt mit, daß, seitdem die Stadtgemeinde dem Comité zur Errichtung eines Denkmals für den im Vorjahre verstorbenen Landesgeologen Dr. Karl Koch den Platz bei der Felsengruppe (am Keroberg) zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt, sich gegen den Platz eine starke Agitation geltend gemacht hätte, sodas man daraus Anlaß genommen, nach einem angemesseneren Standort Umhau zu halten. Baffender erscheine ihm eine Stelle des Speyerkopfs, der Speyerlach, er bitte deshalb, indem er auf den alten Platz verzichte, diesen gratis zur Verfügung zu stellen. Es wird diesem Antrag entsprechend beschloffen. (Schluß folgt.)

(Schwurgericht. Sitzung vom 5. März.) Der Gerichtshof setzt sich zusammen aus den folgenden Herren: Landgerichts-Director Koppfen als Präsident, Landgerichtsrath Keim und Assessor Muffel als Beisitzer. Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft Herr Erster Staatsanwalt Moritz. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Vergas. Der Herr Präsident eröffnete die Sitzung mit der Mittheilung, daß voraussichtlich die Verhandlungen der laufenden Session mit dieser Woche ihr Ende erreichen, daß aber möglicherweise eine letzte Sitzung auf Montag der kommenden Woche anzuberaumen sein werde. - Angeklagt steht der 24 Jahre alte unverheirathete und seither unbestrafte Maurer Wilhelm Gdert, geboren zu Winkels, wohnhaft dahier, während der Nacht vom 23. zum 29. October v. J. 1) den Schlossergefellen Georg Donnedker, 2) den Scribenten Friedrich Schwarz von hier in der Schwalbacherstraße, in der Segener Kinderbewahranstalt, vorzüglich, unter Anwendung eines gefährlichen Instrumentes, körperlich mißhandelt und an der Gesundheit geschädigt zu haben, und zwar Ersteren so, daß sein Tod bald nachher eintrat. Die Strafkammer des Kgl. Landgerichts, welcher die Sache wiederholt zur Aburtheilung vorlag, hat in einer Sitzung im Monat Januar d. J. sich für unzuständig erklärt resp. dieselbe zur wiederholten Verhandlung vor die Geschworenen verwiesen. Der Thatbestand ist etwa der folgende: Am 23. October war Gdert nach Absolvirung einer 6monatlichen Militärdienstzeit entlassen worden. Wie es nun bei solchen Gelegenheiten der Fall zu sein pflegt, hatte er auf der Reise von Kassel nach hier den geistigen Getränken etwas stark zugeprochen, so daß er Abends gegen 8 Uhr, als er hier eintraf, in einem ziemlich hohen Grade der Erregung sich immerhin befinden haben mag. In Gesellschaft seines Bruders und Schwagers, welche ihn am Bahnhofe in Empfang genommen hatten, begab er sich zunächst in die Rambour'sche Wirthschaft in der Schwalbacherstraße, woselbst man bis gegen 11 Uhr verblieb. Auf dem Nachhausewege begegnete man einem Trupp junger Leute. Sie schlossen sich ihnen an, da sie denselben Weg zurückzulegen hatten. Anfanglich vertrat man sich recht gut, als aber an der Schachtstraße ein Theil der Letzteren sich verabschiedet hatte, da scheint plötzlich die Haufstut in dem jüngeren Gdert sich geregt zu haben. Einige ganz unmotivirte ihnen nachgerufene Schimpfworte waren für sie Anlaß, umzukehren; es entstand ein Handgemenge, in dessen Verlauf Stöße und Hegenstirme eine große Rolle spielten, welches aber jäh durch die Flucht der Gegner abgebrochen wurde, sobald der heute Angeklagte, indem er in seine Polentafache griff, zu der Vermuthung Anlaß gab, daß er das Messer zu ziehen beabsichtige. Nur zwei bei dem Streit ganz unthetiligste junge Leute Donnedker, und Schwarz, standen, in einer Unterhaltung begriffen, noch in der Nähe,

bleibt bei... diese Zeit... sobald er... die im A... ihnen zu... Schlag... sie nieder... Weide na... zur Herr... daß sie b... zu seiner... Schwarz... ärtlichen... konnte... gefunden... Vorbote... Leiden b... die Witte... handlung... Die Zah... Schuldfr... welche bi... wurde de... funden i... mit einer... an, daß... erachten... handelt... Weihenfe... (C... schule in... Arbeit... waren K... die Herr... 20 Pf.,... 65 Pf.,... Heinrich... Jul. Me... Loos 1... berger 2... Loos 2... für 7664... Loos 1... Loos 1... Loos 1... Loos 1... und K... Die Sch... für 3199... 3341 M... für 1974... Bilitzpt... Gramer... 95 Pf.,... Wilhelm... 80 Pf.,... für 1448... E. G.)... den 3. M... Director... lauf des... Verein l... tend gew... und si k... Erträgni... welchem... nampt, d... und Gesh... Posten... Generati... Niederbe... sch, wenn... bringen... pro 1883... früher n... wurden... 241,170... und wies... wurden... geacht 7... eingezahl... 28 Pf... wieder a... Ründig... 15,488... 628,089... Vereinsf...

blicht bei dem Eingang zu der Donnerdecker'schen Wohnung. So wenig glaubten diese beiden Urtheile zu irgend welcher Befürchtung zu haben, daß Schwarz, sobald er die beiden Eckert auf sich zukommen sah, zuvorkommend ihnen die im Laufe der Schlägerei zur Erde gefallenen Hute aufhob, um sie ihnen zu reichen. Wie plötzlich erhob Wilhelm Eckert die Faust zum Schlag. Ehe die beiden jungen Leute sich dessen versehen, war dieselbe auf sie niedergefahren, dem Einen auf den Rücken, dem Anderen auf den Arm. Beide nahmen Reißaus, während der Messerheld aufscheinend Gelegenheit zur Verrichtung weiterer Heldenthaten suchte. Erst später bemerkte sie, daß sie beide gestochen waren. Die erhaltenen Wunden gaben an sich zwar zu keinerlei Besorgniß Anlaß, trotzdem aber währte es 6 Wochen, ehe Schwarz wieder ganz hergestellt war, während bei Donnerdecker trotz aller ärztlichen Bemühungen dieselbe nicht zum Schließen gebracht werden konnte. Nachdem letzterer Aufnahme im hiesigen städtischen Krankenhaus gefunden hatte, stülte sich am 23. November ein heftiges Fieber ein, der Vorbote der Wundrose, welche am 3. December endlich nach schweren Leiden dem Leben des 17 Jahre alten jungen Mannes, des Sohnes einer Wittwe, sein vorzeitiges Ende bereitete. — Im Laufe der heutigen Verhandlungen wurden 10 Zeugen und 2 ärztliche Sachverständige vernommen. Die Zahl der den Herren Geschworenen zur Beantwortung vorgelegten Schuldfragen betrug drei. Kurz nach 12 Uhr begannen die Verhandlungen, welche bis gegen 1 1/2 Uhr währten. Durch Wahrpruch der Geschworenen wurde der Angeklagte der ihm zur Last gelegten Verbrechen für schuldig befunden und der Spruch des königlichen Schwurgerichtshofes belegte ihn mit einer Strafe von 1 Jahr 1 Monat Gefängniß, ordnete zugleich aber an, daß von dieser Strafe 2 Monate als durch die Vorhaft verbüßt zu erachten seien. Schluß der Sitzung gegen 2 1/2 Uhr. — (Heute wird verhandelt gegen den Friedrich Adolph Arthur Seebach aus Weiskensfeld wegen schwerer Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg.)

*** (Submission.)** Zu dem für die am Neudau der Elementarschule in der Casselstraße vorzunehmenden Schreiner- und Schlosserarbeiten am letzten Samstag bei dem Stadtbauamte anberaumten Termin waren 39 Diserten eingegangen. Die Schreinerarbeiten übernehmen die Herren: Max Kraß Loos 1 für 7727 Mk. 22 Pf., Loos 2 für 3441 Mk. 20 Pf., E. Bauer, W. Wendle und Phil. Gerlach Loos 2 für 3559 Mk. 65 Pf., August Schneider und Fr. Wagner Loos 2 für 3127 Mk. 85 Pf., Heinrich Löb Loos 1 für 7928 Mk. 16 Pf., Loos 2 für 3147 Mk. 84 Pf., Jul. Menf Loos 2 für 2785 Mk. 90 Pf., Ferd. Otto und Fr. Christmann Loos 1 für 7155 Mk. 80 Pf., Loos 2 für 2929 Mk. 95 Pf., Karl Momberger Loos 1 für 7591 Mk. 25 Pf., Loos 2 für 3272 Mk., Fr. Moser Loos 2 für 3199 Mk. 97 Pf., J. Hanton, K. Fuß, Meyer & Hesse Loos 1 für 7664 Mk. 50 Pf., Loos 2 für 3553 Mk. 40 Pf., Emil Neugebauer Loos 1 für 6811 Mk. 91 Pf., Loos 2 für 3162 Mk. 57 Pf., Wilh. Löw Loos 1 für 7622 Mk. 25 Pf., Loos 2 für 3410 Mk. 30 Pf., S. Ehrlich Loos 1 für 7710 Mk. 40 Pf., Loos 2 für 3436 Mk. 70 Pf., H. Schlicht Loos 1 für 8133 Mk. 91 Pf., Loos 2 für 3137 Mk. 40 Pf., Ph. E. Tremus und R. Stein Loos 1 für 7339 Mk. 17 Pf., Loos 2 für 3648 Mk. 63 Pf. Die Schlosserarbeiten werden übernehmen die Herren: Arn. Fuchs Loos 3 für 3199 Mk. 20 Pf., Loos 4 für 1874 Mk. 50 Pf., Gg. Beer Loos 3 für 3341 Mk. 50 Pf., Loos 4 für 1793 Mk. 50 Pf., Wilh. Christmann Loos 3 für 1974 Mk. 55 Pf., Frz. Hirsch Loos 4 für 1723 Mk. 40 Pf., Karl Philipp Loos 3 für 2744 Mk. 98 Pf., Loos 4 für 1707 Mk. 37 Pf., Karl Examer Loos 3 für 2521 Mk. 5 Pf., Heiner. Seids Loos 4 für 2967 Mk. 95 Pf., A. Felton Loos 3 für 2981 Mk. 15 Pf., Loos 4 für 2190 Mk., Wilhelm Freund Loos 3 für 3490 Mk. 48 Pf., Loos 4 für 1916 Mk. 80 Pf., Conr. Dietrich und K. Schütz Loos 3 für 2436 Mk. 40 Pf., Loos 4 für 1448 Mk. 12 Pf.

SS (Der Allgemeine Wortschuh- und Sparcassen-Verein, E. G.) hielt die diesjährige Generalversammlung am verfloffenen Samstag den 3. März im Saale des „Hotel Hahn“ ab. Dem Sitzens des Herrn Directors Seher vorgetragenen Geschäftsbericht war ein günstiger Verlauf des Geschäftsjahres von 1882 zu entnehmen. Nicht nur, daß der Verein keinen Verlust zu verzeichnen hat, auch das Geschäft ist bedeutend gewachsen. Der Gesamtumschlag betrug über 8 Millionen Mark und ist demnach um beinahe 2 1/2 Millionen stärker als 1881. Ueber die Ertragnisse des Geschäftes lag ein gedruckter Geschäftsbericht vor, aus welchem ersichtlich ist, daß Brutto an Zinsen 42,572 Mk. 46 Pf. vereinnahmt, dagegen 24,567 Mk. 53 Pf. verausgabt wurden. Die Verwaltungs- und Geschäftskosten betragen 9431 Mk. 51 Pf. Nach Berechnung dieser Posten bleibt ein Reingewinn von 8573 Mk. 42 Pf. und beschloß die Generalversammlung, von demselben 10% abzuschreiben für Dotirung des Reservefonds. Weiter wurde beschlossen einen Beitrag für die Uebernahme mit 900 Mk. zu geben, 6% Dividende zur Auszahlung zu bringen und den Rest-Ueberschuß mit 1421 Mk. 29 Pf. auf Gewinn-Conto pro 1883 vorzutragen, worin eine Reservirung von 900 Mk. für einen von früher noch in Concurs befindlichen Posten enthalten ist. An Vorschüssen wurden verausgabt 478,845 Mk. 9 Pf. und wieder retour bezahlt 241,170 Mk. 84 Pf. An Wechsel wurden discontirt 435,549 Mk. 98 Pf. und wieder eingelöst 371,528 Mk. 94 Pf. An Conto-Corrent-Debitoren wurden ausgezahlt 1,073,331 Mk. 16 Pf. und von denselben wieder eingezahlt 739,421 Mk. 13 Pf. Von den Conto-Corrent-Creditoren wurden eingezahlt 497,349 Mk. 43 Pf. und wieder zurückbezogen 370,196 Mk. 23 Pf. Zu die Sparcasse wurden eingelegt 433,746 Mk. 94 Pf. und wieder zurückbezogen 163,924 Mk. 28 Pf. Auf 1/2, 1/3 und ganzjährige Kündigung kamen zur Anlage 196,917 Mk. 1 Pf. und wurden zurückbezogen 15,488 Mk. 43 Pf. Im Bankverkehr stellt sich die Einnahme auf 628,089 Mk. 81 Pf. und die Ausgabe auf 694,534 Mk. 6 Pf. Für Vereins-Effekten wurden verausgabt 140,287 Mk. 41 Pf. und eingenommen

106,143 Mk. 34 Pf. Das Commissions- und Commissions-Effekten-Conto weist einen Umschlag von 1,383,426 Mk. 57 Pf. an. Die Stammeinlagen betragen 109,877 Mk. 24 Pf. und der Reservefonds 16,418 Mk. 68 Pf. Die Zahl der Vereinsmitglieder beträgt 474 gegen 469 des Jahres zuvor. Die Generalversammlung genehmigte den Beitritt zum Mittelrheinischem Revisionen-Verbande. In die Prüfungs-Commission wurden gewählt die Herren Kaufmann Biedner, Eisenbahn-Secretär Schwarz und Lehrer Heinrich Kilp II., sowie als Stellvertreter die Herren Kaufmann Kappeler, Lehrer Capito und Lehrer Henrich. In den Ausschuss wurden wiedergewählt die Herren Heinrich Schreiber, Peter Knecht und Carl Thon, neu gewählt wurde Herr Maurermeister Philipp Mang.

*** (Ausflug.)** Der vom „Wiesbaber Rhein- und Taunus-Club“ am Sonntag unter zahlreicher Beteiligung veranstaltete Ausflug nach Lorbach in das empfehlenswerthe Etablissement „Zur Nassauer Schweiz“ verlief, Dank des herrlichen Wetters und des reiche Abwechslung bietenden Weges, zur allgemeinsten Zufriedenheit. Die treffliche Verpflegung, die der Verein bei Herrn Ahmann in Lorbach fand, sowie die entsprechenden Leistungen einiger gefangenskundiger Mitglieder verletzten Alle in die beste Stimmung.

*** (Aufe.)** Am Sonntag Nachmittag vollzog der Prediger Schee der hiesigen Baptisten-Gemeinde in der Badeanstalt Heroldal unter dem Andrang zahlreicher Neugierigen die Taufe von 6 Personen weiblichen Geschlechts, welche der Baptisten-Gemeinde beigetreten sind. Dieselben gehörten theils dem Protestantismus, theils dem Katholizismus an.

*** (Die gefellige Abendunterhaltung),** zu welcher der Männer-Gesangsverein „Sängerlust“ Mitglieder und geladene Gäste am Sonntag in den „Saalbau Schürmer“ einboten hatte und die mit einem Längeren Schloß, gab den zahlreichen, vorzüglichsten Kräften dieses Vereins Gelegenheit, im heiteren wie im ernsten Genre sich zu entfalten. Es würde zu weit führen, der einzelnen Vocien, die sich des ungetheilten Beifalles der zahlreichen Besucher erfreuten, hier zu gedenken, es genüge daher die Bemerkung, daß die „Sängerlust“ auch hermit wieder bekäftigt, daß sie in dem Rahmen der hiesigen Gesangsvereine eine recht ehrenvolle Stellung einnimmt, wie eine solche ihr schon seit Jahren durch ihre Leistungen eingeräumt werden mußte.

*** (Vortrag)** Im „Total-Gewerbeverein“ hält Herr Oberlehrer F. Henrich heute Abend präcis 8 1/2 Uhr einen Vortrag über das Thema „Uebertragung der Kraft auf große Entfernungen“, erläutert durch zwei große gleichstarke dynamo-electriche Maschinen. Wir versehen nicht, bei dem Interesse, das sowohl der Vortragende als auch das Thema für sich in Anspruch nehmen dürfen, auf diese Gelegenheit hier noch besonders hinzuweisen.

*** (Ständchen.)** Frau Regierungspräsident von Wurm wurde anlässlich ihres gefrigen Geburtsfestes durch die Kapelle des Hess. Füßiller-Regiments No. 50 mit einer Morgenmusik überrascht.

*** (Fremden-Verkehr.)** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 259 Personen.

HK (Handelstamer.) Mit der bevorstehenden Leipziger Ostermesse soll wiederum eine Waarenbörse verbunden werden und zwar wird dieselbe am 2., 3. und 4. April Nachmittags von 4-5 Uhr in den Räumen der Börsehalle, Brühl 17, abgehalten werden. Den Besuchern ist dieselbe jedesmal von 3 Uhr an gegen Einzeichnung ihres Namens unentgeltlich geöffnet. — Der Handelskammer ist von dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe ein Exemplar des amtlichen Verzeichnisses der Kaiserlich Deutschen Consulate für 1883 zugegangen. Weitere Exemplare zum Preise von 1 Mark für das Stück sind aus der Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei von E. Siegfried Mittler & Sohn, Kochstraße 69/70 in Berlin, zu beziehen.

Kunst und Wissenschaft.

*** (Curhaus. — Die Wagner-Concerte.)** Die große reformatorische Bedeutung Wagner's bildet ein Factum in der Kunst- und Culturgeschichte, an dem selbst die hartnäckigste Opposition nicht zu rütteln im Stande ist. Sie beginnt mit seinem „Lannhäuser“ und „Lohengrin“ und findet ihren Gipfelpunkt in der „Nibelungen-Trilogie“. In dem Bayreuther Festspielen hat der große Meister einen Ausdruck für seine Sprache gefunden, wie Keinesliches bis jetzt noch keiner Kunstgröße beschieden war, denn noch nie hatte eine solche alle Mittel, Localität und Material in so reicher Fülle, Auswahl und Vollendung zu Gebote, wie Wagner in Bayreuth, das jeder Intention bis zum Kleinften im Sinne und unter der persönlichen Direction des Componisten und Meisters gerecht werden konnte. Während einen Shakespeare erst die Nachwelt würdigen konnte, während Beethoven bei den ersten Aufführungen des „Fidelio“ kaum verstanden wurde, hat die Gegenwart Wagner, der als „Sänger“ buchstäblich „mit dem Könige gehen“ durfte, glanzvolle Tempel gebaut und ihn hier lebendig quasi vergöttert. Und so ist es denn auch natürlich, daß, wo immer auch irgend welche seiner Schöpfungen auftaucht, eine zwingende Gewalt das ganze Publikum beherrscht; wir haben dies im Großen an Bayreuth gesehen, und sehen es täglich an Bühnen, die uns einen Theil seiner neueren Schöpfungen vorführen, oder auch in Concertsälen, die uns Athologien aus seinen Tonrichtungen darbieten, wie letzteres in den beiden Wagner-Concerten im Curhause der Fall war. Was hier noch die Anziehungskraft erhöhte, war der Umstand der Specialität, indem sämtliche Sänger Wagner-Sänger sind, meist aus der persönlichen Direction Wagner's hervorgegangen, das Orchester aus gleicher Schulung entsprossen ist und der artistische Dirigent so mit den Intentionen des Meisters vertraut und verwaschen ist, daß dieser selbst ihn als besonders berechtigten Interpreten

anerkannte. Unter solchen Auspicien mußten die Wagner-Concerte unser ganzes kunstliebendes Publikum in Spannung versetzen, die sich auch so eclatant kundgab, daß für das erste derselben mehr Anmeldungen vorlagen, als der Saal räumlich leisten konnte und daß das Surplus noch auf ein zweites Concert verwiesen werden mußte. Im ersten derselben machten besonders zwei Nummern, und gerade allseitig bekannte, wahrhaft Sensation — die Tannhäuser-Ouverture und das Finale (Septett) aus dem 1. Acte des „Tannhäuser“. Im zweiten Concerte wurde das Septett deshalb wiederholt aufgenommen, und als Overture trat diejenige zu den „Meister-singern“ auf. Das Wagner-Orchester, verstärkt durch einen Theil unserer Curcapelle auf den Bestand von 90 Mann, leistete unter Herrn Capellmeister Seidl's Direction Wunderbares und Erstaunliches. So manches Vollendete wir auch schon hier gehört, dünkte es uns doch, als habe nie eine Orchesterleistung mehr Eindruck geübt, als diese. Es lag eine überwältigende Kraft in den von einem Feuergeiste befehlten Massen und jedes einzelne Instrument gelangte zu einer Aussprache, als ob für es allein das Ganze da sei. Die Fortes brachen wie das majestätische Rollen des Donners aus schwer bewölktem Horizonte hervor, die pianos waren von einer unbeschreiblichen Zartheit, und die Uebersührungen ergaben sich in feinsten Abschattungen, als ob ein electrisches Fluid aus der Spitze des Dirigentenstabes über das Orchester ausgegossen wäre. Freilich ist die Overture schon in ihrer ganzen Anlage imponirend, allein auch da, wo keine Zeichnungen vorherrschen, erwies sich das Orchester in seiner seltenen Qualität; wie zart colorirt war nicht das Nachspiel zu dem Duette zwischen „Elsa“ und „Ortrud“, überhaupt die ganze Begleitung zu demselben. Gerade bei solchen, die in Webermanns Ohr liegen, mußte der Vergleich am eindrucklichsten sich ergeben. Die erste Abtheilung brachte auch das „Preislied“ aus den „Meistersingern“, von Herrn Schott, den wir erst vor Kurzem am gleichen Orte zu bewundern Gelegenheit hatten, musterhaft vorgetragen, ferner Duett aus der „Götterdämmerung“, in dem Fr. Brandt und Herr Unger zusammenwirkten. Die Erstgenannte entfaltet vermöge ihrer sehr schönen, edel timbrirten und ungemein umfangreichen Stimme und der acht dramatischen Gestaltung ihres Vortrages eine durchgreifende Wirksamkeit. Herr Unger ist schon von Bayreuth und Leipzig her ein allorts anerkannter Repräsentant Wagner'scher Gesangschöpfungen, speziell des „Siegfried“. In dem Septett hob sich besonders Herr Lieban in der Partie des „Wolfram“ durch seine köstliche musikalische Recitation ab. Wenn schon auf dem Podium des Concertsaales eine solche Darlegung voll dramatischen Lebens unwiderstehlich packt, wie mag erst die Wirkung auf der Bühne sein? Der zweite Theil des Concertes war durch den 3. Act der „Walküre“ (Herr Tomaseck als „Wotan“ und 10 Damen als „Walküren“) ausgefüllt. Wir möchten nicht sagen, daß diese Wahl gut getroffen war, da jedem in die Wagner'sche Motivenverkettung nicht Eingeweihten die Vorführung ohne den scenischen Hintergrund unverständlich bleiben und daher trotz vorzüglicher musikalischer Execution in Stimmen wie Orchester ermüdend werden mußte. Besser wäre auch im zweiten Theile eine Anthologie am Plage gewesen. Das zweite Concert war nicht so ausgiebig besucht, wie das erste. Der Cur-Direction gebührt Dank und Anerkennung für ihre betreffende Maßnahme.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 11. März.) Opernhaus: Dienstag den 6.: „Margarethe“. Mittwoch den 7. (außer Abonnement, neu einst.): „Mignon“. (Zum Benefice des Herrn Oberregisseur Schwemer.) Donnerstag den 8.: „Die Hochzeit des Figaro“. Samstag den 10.: „Mignon“. Sonntag den 11.: „Aida“. — Schauspielhaus: Dienstag den 6.: „Die Karls-schüler“. Mittwoch den 7.: „Was Ihr wollt“. Freitag den 9.: „Der lustige Krieg“. Samstag den 10. (neu einst.): „Der Geizige“. Hierauf (a. G.): „Gefährliche Leute“. Sonntag den 11.: „Bürgerlich und Romantisch“. Hierauf (a. G.): „Der Aemmer und sein Sohn“.

* (Die Hamburger Droschkentücher) rüsten sich zu einer Ovation für ihren früheren Kollegen Herrn Bötel. Nächstens tritt derselbe in Hamburg zum ersten Male als „Postillon von Lonjumeau“ auf. Für diesen Abend, der ein hochgradiges Interesse weiter Kreise in Anspruch nimmt, das durch die beziehungsreiche Handlung der Oper, sowie durch die Erinnerung an Theodor Wachtel potenziert wird, rüsten sich auch die Droschkentücher, die Mitglieder jenes Vereins, hem auch der junge Sänger vor noch nicht langer Zeit angehört hat. Der Droschkentücherverein stiftet einen großen silbernen Vorbeerfranz, und außerdem eine silberne Weitsche im Werthe von 500 Mark, die Bötel im ersten Act beim Vortrag der jawollen Weitschen-Arie benutzen wird. . . . Sollte für den Vorbeerfranz noch keine Inschrift gefunden sein, so empfehlen wir den Vers:

Das ist ein Glücksfall, ein rarer!
Wie Wenigen wohl gelang' er!
Zuerst ein singender Fahrer —
Und nun ein fahrender Sänger!

Aus dem Reiche.

* (Kaisers Geburtstag.) Der Reichs-Anzeiger meldet: Die alljährlich des Geburtstages des Kaisers stattfindenden Festlichkeiten sollen der Charwoche wegen bereits am 17. März veranstaltet werden; öffentliche Illuminationen unterbleiben.

* (Des Kaisers Einkommen.) Die Civilliste des Königs (officiell Krondotation genannt) ist nicht im Etat angegeben und im Parlament zur Debatte gestellt, weil dieselbe — 7 1/2 Mill. M. nebst 219,000 M. Agio — durch Gesetz von 1820 auf die Staatsdomänen und Forsten

als Hypothek eingetragen ist und gleichsam als Schulzinsen von den Domänenentnahmen vorweg abgezogen wird. Im Etat, und zwar bei dem Titel „Dotationen“ nebst den Zinsen der öffentlichen Schuld und den Kosten der Volksvertretung, erscheinen nur 2 1/2 Millionen Mark, um welche (1858 1/2 Million, 1863 3 Millionen) später die Civilliste erhöht wurde, so daß der König insgesammt 12,219,000 Mark erhält; als Kaiser bezieht er keine Dotation, wohl aber werden ihm aus den Steuereinkünften einige Millionen unter dem Namen „Dispositionsfonds“ zur beliebigen Verwendung überwiesen. Diese Gelder des Dispositionsfonds verwendet der Kaiser meist zu wohlthätigen Zwecken, wie z. B. 600,000 Mark für die Ueberschwemmten anwies. Was für Einkünfte der Kaiser aus seinem Privatvermögen, sowie aus dem Familienbesitze seines Hauses bezieht, das entzieht sich natürlich der öffentlichen Kenntniß.

(In der Familie des Prinzen Wilhelm) sieht man, wie in Hofkreisen verläutet, gegen Ausgang Juli einem neuen freudigen Ereignisse entgegen. Es meißel aus Berlin das „Berl. Tagblatt“.

* (Liebesgaben.) Von den dem Präsidenten des Reichstags noch zur Disposition stehenden 900,000 M. für die Ueberschwemmten kommen zur Vertheilung 400,000 M. und zwar an die bayerischen Donaubezirk 20,000 M., an Elsaß und Württemberg je 10,000, an Hessen, Unterfranken und die Pfalz je 80,000, an die Rheinprovinz 60,000, an Baden 40,000, an den Regierungsbezirk Wiesbaden 20,000 M. Es bleiben also noch zur Vertheilung übrig 500,000 M., von denen 100,000 M. reservirt sind.

Bemerktes.

— (Aus Bismarck's Jugendzeit.) Man sagt dem Fürsten Bismarck nach, erzählt ein englisches Wochenblatt, daß er in seiner Jugend bei wenig sanftmüthigem Temperamente eine ziemlich starke humoristische Ader besessen habe; als Beleg hierfür möge folgende Anekdote dienen. Als er noch Auscultator war, machte ihn ein Client einmal so ungeduldig, daß er aufsprang und ausrief: „Geben Sie Acht, was Sie sagen, — oder ich werfe Sie hinaus!“ Der anwesende Richter wendete sich gegen ihn und sagte im verwehenden Tone: „Herr Auscultator, das Hiniauswerfen der Clienten ist meine Sache!“ Die Unterjuchung, resp. die Ausnahme des Protocolles nahm ihren Fortgang, und Bismarck verlor abermals die Geduld; allein diesmal rief er: „Geben Sie Acht, was Sie sagen, — sonst lasse ich Sie von dem Herrn Richter hinauswerfen!“

— (Zur Rechner'schen Attentats-Affaire) wird aus Berlin gemeldet, daß in der Versammlung der Referendare zc. die Drohbriefe an den Kammergerichtsrath Rechner und andere Persönlichkeiten vorlagen, welche unter den Anwesenden circulirten, allerdings ohne daß irgend Jemand bestimmte Anhaltspunkte in Bezug auf den Autor derselben an machen in der Lage war. Die Anwesenden gaben durch Eintragung ihrer Namen in eine Präsenzliste ihr Einverständnis mit dem Bestreben, zur Ausfindigmachung des Thäters Alles aufzubieten zu wollen, zu erkennen. Von den 49 Anwesenden trugen 46 ihre Namen in die Liste ein, 3 verschwand während der Inscriptio mit nummern Weisheit. Ob diese drei etwa nicht Referendare waren oder aus welchem Grunde sie die Namens-Eintragung unterließen, dürfte nachträglich schwer zu ermitteln sein.

— (Aus der Reichshauptstadt.) In Berlin verüchte am Freitag der frühere Schlichtermeister Hiller durch zwei Revolvergeschüsse seine Ehefrau zu tödten, er verwendete dieselbe aber nur, wenn auch schwer, so doch nicht lebensgefährlich und entlebte sich dann durch den dritten Schuß. — Tags darauf hat der 45jährige frühere Kaufmann J. Solbin sich selbst, seiner 39jährigen Frau Hedwig, geborene Schönsfeld, und seiner 12jährigen Tochter Bettl, durch Vergiftung mittels Chankali ein gewaltthätiges Ende bereitet. Zuletzt als Hilfsarbeiter in dem städtischen Amt beschäftigt, erhielt S. am 1. d. Mts. seine Entlassung, so daß er der bittersten Noth gegenüberstand. Dieser Umstand und vielleicht noch mehr ein entbehrender, wie allseitig versichert wird, jedoch unbegründeter Verdacht, welcher auf seiner Gattin lastete, veranlaßten den als durchaus achtungswerth bekannten Mann zu der entsetzlichen That.

— (Feuerabrund.) In Steffin brach auf der Schiffswerft und Maschinenanstalt „Bulkan“ in der Nacht zum Montag ein Feuer aus, welches mehrere große Baulichkeiten des Oberhofes einscherte, die Modell enthielten. Das Feuer wurde Morgens gelöscht, der Schaden ist noch nicht festgestellt. Im Betriebe der Schiffswerft ist keine Störung eingetreten.

— (Seeunglück.) Der deutsche Dampfer „Kronprinz“ ging in der Nähe von Vissabon in Folge eines Zusammenstoßes unter. Die ganze Mannschaft wurde gerettet.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Vennland“ von Antwerpen am 2. März, „Nedar“ von Bremen und „Wieland“ von Hamburg am 3. März in New-York, „Zealand“ von Antwerpen am 2. März in Philadelphia angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitionelle.

Die häufigen Klagen über die Erfolgslosigkeit einer Annonce und das daher weggeworfene Geld würden verstummen, wenn man von **Hansenstein & Vogler** in Frankfurt (Main) über die Form, den Inhalt und die geeigneten Zeitungen zuvor sachmännischen Rath einholen möchte.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Der vollständige Ausverkauf

der zurückgesetzten

Resten von Leinen, fertiger Wäsche, Tischzeug u. s. w. u. s. w.

Damenwäsche:

Taghemden,
Nacht hemden,
Nachtjacken,
Feinkleider,
Krisirmäntel und
Schürzen.

Herrenwäsche:

Oberhemden,
Nacht hemden,
Unterhemden,
Taschentücher,
Kragen und Manschetten.

Bettwäsche:

Betttücher, feinere und gröbere,
Kopfkissenbezüge, einfache und
gestickte,
Plumeaubezüge und
Piquédecken.

Ferner:

Größere und kleinere Nesten in Leinen und Madapolam, Piqué und weißen Rouleauxstoffen.

Handtücher, gröbere und feinere, Tischtücher, Servietten in Gebild und Damast. Tischläufer und kleine Decken in weiß und gestickt. Kaffeedecken und Handtücher mit russischen Kanten.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

P. P.

Bringe hiermit zur Nachricht, dass ich mein seit 9 Jahren bestehendes Tapezier-Geschäft nach

20 Bahnhofstrasse 20

verlegt habe. — Für die reichen Aufträge bestens dankend, bitte, Ihre geschätzten Aufträge auch dorthin folgen zu lassen und sichere auch fernerhin bei guter Arbeit billige Preise zu.

Hochachtungsvoll

Friedrich Rohr, Tapezier.

Kasten- und Polster-
Möbel,

vollständige

Einrichtungen,

als:

Salon, Schlafzimmer

etc.,

einzelne Betten,

Bettfedern, Daunen,

Rosshaare.

20 Bahnhofstrasse 20.

5845

Teppiche,
Möbel-Stoffe,

Gardinen,

Rouleaux-Stoffe,

Cocos und Cocosmatten,

Woll-Decken,

als:

Bett-, Reise- u. Pferde-
decken,

Federleinen,

Bettbarchent, Bettdrolle.

20 Bahnhofstrasse 20.

Literarische Confirmations-Geschenke,

reichhaltigste Auswahl — billigste Preise.

Wiesbaden,
84 Kirchgasse 84.

Keppel & Müller,
Antiquariat und Buchhandlung.

6521

Staatssteuer.

Die baldige Einzahlung der für 1882/83 noch restirenden Steuerbeträge wird in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 3. März 1883.

Königliche Steuerkasse I., Heleneustraße 26.

Bekanntmachung.

Die Reichs-Telegraphenlinien sind häufig vorsätzlichen oder fahrlässigen Beschädigungen, namentlich durch Zertrümmerung der Isolatoren mittelst Steinwürfen u., ausgesetzt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der Telegraphen-Anstalten verhindert oder gestört wird, so wird hierdurch auf die durch das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich festgesetzten Strafen wegen dergleichen Beschädigungen aufmerksam gemacht. Gleichzeitig wird bemerkt, daß Demjenigen, welcher die Thäter vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen berart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Ersatze und zur Strafe gezogen werden können, Belohnungen bis zur Höhe von fünfzehn Mark in jedem einzelnen Falle aus dem Fonds der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung werden gezahlt werden. Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt werden, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlichen Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ersatze herangezogen werden können; dergleichen wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Personen verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit festgestellt, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann.

Die Bestimmungen in dem Strafgesetzbuche für das deutsche Reich lauten:

§. 317. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt vorsätzlich Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§. 318. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt fahrlässiger Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft.

Coblenz, den 10. Februar 1883. Der Kaiserl. Ober-Postdirector.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, 27. Februar 1883. Der Königl. Polizei-Director.
J. B.: Söhn.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Puzleinern** pro 1883/84 soll vergeben werden.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Mittwoch den 7. März Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen liegen vom 26. Februar ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus.
Der Stadtbauamtsmeister.

Wiesbaden, 25. Februar 1883.

Lemcke.

Submission.

Die Lieferungen der **Steingutröhren** für die Kanalisation der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage zu Wiesbaden sollen vergeben werden.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Samstag den 10. März Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen liegen vom 1. März ab während der Dienststunden von 9 Uhr Morgens an im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 24. Februar 1883. Der Stadtbauamtsmeister.

Lemcke.

Submission.

Die **Abfuhr von Baumaterialien aus den hiesigen Bahnhöfen auf die städtischen Lagerplätze pro 1883/84** soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissions-Termin **Samstag den 10. März cr.**

Vormittags 10 Uhr an den Unterzeichneten einzusenden. Die Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus.
Der Stadt-Ingenieur.

Wiesbaden, den 24. Februar 1883.

Richter.

Submission.

Die Lieferung des **Bedarfs an Sand und Kies pro 1883/84** soll im Submissionswege vergeben werden. Der Submissions-Termin ist auf **Samstag den 10. März cr. Vormittags 11 Uhr** in das Zimmer No. 29 des Stadtbauamts anberaumt, wohin versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten einzureichen sind. Die Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus.
Wiesbaden, den 24. Februar 1883. Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **22,000 Stück Feldbacksteine** und **4000 Stück Zieglersteine** für Reparaturarbeiten auf der Gasfabrik soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Die hierauf bezüglichen Offerten sind verschlossen bis spätestens **den 7. März Mittags 12 Uhr** unter Beifügung von Mustersteinen bei der Verwaltung des Gaswerks, Zimmer No. 10, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.
Der Director des Gaswerks.

Wiesbaden, 27. Februar 1883. Winter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Vorläufige Anzeige.

Freitag den 9. März Abends 7¹/₂ Uhr:

Zum Vortheile der **Kranken-Unterstützungskasse des städtischen Curorchesters** unter dem Protectorat

Ihrer Durchlaucht **Prinzessin Ardeck:**

Grosse

musikalische u. declamatorische Soirée.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Vacante Stelle.

Die **Schäferstelle** in der hiesigen Gemeinde, deren jährliches Einkommen sich auf circa 450 Mark beläuft, soll anderweit besetzt werden. Personen, welche auf diese Stelle reflectiren und sich über ihre Qualification als Schäfer ausweisen können, wollen sich innerhalb 8 Tagen bei dem Unterzeichneten anmelden.
Niederjosbach, den 3. März 1883. Der Bürgermeister.
6480 Rüb.

Unter Garantie absoluter Reinheit

empfehle:

Entölten Puder-Cacao (los gewogen) per Pfd. Mt. 1.80.
Entölten Puder-Cacao (los gewogen) per Pfd. Mt. 2.40.
Vanille-Block-Chocolade, ausgezeichnet im Geschmack, per Pfd. Mt. 1.20.

Verbands-Chocolade per Pfd. Mt. 1.60.

5371

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Kölner Raffinade

im Brod à Pfd. 40 Pfg.,

wie alle übrige **Zucker** zu ermässigten Preisen.

6187

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Bratbückinge,

Kieler Sprotten.

Kieler Rohessbückinge,

holl.

Speck-Fludern

empfehl billigt

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Zwei Riegen zu verkaufen Castellstraße 9.

6402

6180

No. 54

Echter Benedictiner-Liqueur

4 Mt., sowie seine franz. Liqueure, als: Vanille, Himbeer, Pfefferminz, Ingwer, Cacao, Ananas, Pericot und Goldwasser empfiehlt A. Schmitt, Metzgergasse 25. 6189

Feinste Blutorange

per Stück 15 Pf., bei Mehrabnahme billiger, bei 6095 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Orangen

per Stück 10 Pf., große, vollsaftige und ganz reife, süße Frucht. Bei Mehrabnahme und für Wiederverkäufer billiger. 6659 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Gelées, Marmeladen, Compots, in Töpfen und ausgewogen, billigt in der **Seiffabrik Zehlfelderplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus.** 6372

Garantirt reine Zwetschenlatwerge empfiehlt A. Schmitt, Metzgergasse 25. 6372

Amerik. Caviar

vom neuen Fang, per Pfund 3,40 Mt. und 2,40 Mt., frisch eingetroffen bei A. Schmitt, Metzgergasse 25. 6767

Edamer-
Fromage de Brie
Gouda-
Neufchâtel-
Romadour-
Emmenthaler-

Käse

empfehlen **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.** 6402

Das bisher bekannte

grobe Roggen-Schrotbrod

ist täglich frisch zu haben. 6505 **J. Wirges, Bäckerei, Steingasse 7.**

Ausgezeichnet als

Hundefutter

sind **Soldatenzwieback**, per Kilo 24 Pf. 6188 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Raum-Ersparniß!

Wieder vorrätzig

Divans, Chaises-longues,

welche ein fertiges Bett enthalten, und empfiehlt solche unter Garantie zu den billigsten Preisen

C. Hlegemann, Tapezireur und Decorateur, Häfnergasse 4, nächst der Webergasse. 6282

Koffer-Lager, als Hand-, Holz- und Reisekoffer, sowie Hand- und Umhängetaschen billig bei

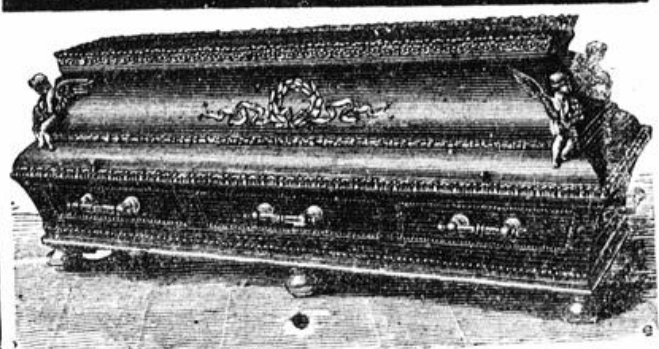
5226 **W. Münz, Metzgergasse 30 (Thoreinfahrt).**

Bütten, Hüter, Eimer, Brennen, Blumentischel, Schieber, Schaufeln, Hack- und Schneidbretter, Holzschüssel, Speiseshränke, Cocosmatten, alle Sorten Bürstenwaaren und Blasava Besen, alle Sorten Holzschuhe mit und ohne Leder, alle Sorten Haar- und Drahtsiebe, Drahtgeflechte und Drahtgewebe, eigene Fabrikate. 5867 **H. Buschmann, Mauritiusplatz 3.**

Adlerstraße 13 20-25 Centner **Grummet** zu verk. 5901

Neuheiten eingetroffen im Bauber-Laden Kirchhofsgasse 2. 6324

Gartenbesitzern und Pflanzenliebhabern empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von **Garten-Anlagen, Arrangirung von Blumentischen Aufzügen von Bouquets, Kränzen** u. **Ernst Ronsiek, Kunst- und Handelsgärtner,** verl. Parkstraße, zunächst der „Dietenmühle“. 2126



Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen vorrätzig bei **Moritz Blumer, Friedrichstrasse 39.** 5852

Alle Kochgeschirre

in Kupfer, Messing und Blech werden billig und gut **verzint** Saalgasse 30. 6127

Herrnkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. b. 6275

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden zum höchsten Preise angetauft Webergasse 52. 6032

Sopha, massiv Nussbaum, in braunem, wolkenen Damast-Bezug und 1 Chaise-longue in Fantasie-Stoff billig abzugeben H. Kirchgasse 1. 1. Etage. 6393

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorrätige **Polstermöbel** zu Selbstkostenpreisen. **A. Leicher, Adelsbaidstraße 42.** 5011

Ein **Pianino** wegen Abreise zu verkaufen. Näheres bei **Herrn Musiker Heinze, Häfnergasse 10.** 6474

Wegen Raummanget ist ein gutes **Pianino** billig zu vermieten. Näheres Expedition. 6469

Ein **Tafelklavier** vom Friseur, sehr gut erhalten, ist für 150 Mt. zu verkaufen Stiftstraße 18c. 2. Etage. 6350

Salon-Möbel, Kleider-, Wäsche- und sonstige Schränke, Küchengeräth und eine fast neue Nähmaschine ist zu verkaufen Kapellenstraße 29, Barterre. 6902

Uebervolsterte Garnitur, Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9, Barterre. 4723

Kleider- und Küchenschrank, neu, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 3. 5476

Neue zweithürige **Kleider- und Küchenschränke** zu verkaufen Römerberg 32. 5291

Eine **Speise- und Schlafzimer-Einrichtung,** einzelne Betten, Garnitur in Blüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 11004

Obstbäume in den besten Sorten, große Auswahl von Bierbäumen, Stersträuchern und hochstämmigen Rosen bei **A. Weber & Co., Baumschulen, Parkstraße 34.** 6486

ROULEAUX-CROISES

in allen Breiten empfiehlt

ADOLF STEIN,

KLEINE
Burgstrasse 6.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein **Geschäfts-Lokal** in meinem Hause

5 Friedrichstrasse 5.

Gleichzeitig empfehle ich mein **neu** auf's Reichhaltigste assortirtes **Lager** der besten **in- und ausländischen Stoffe**

zur Anfertigung nach **Maass** unter Zusicherung geschmackvoller, gutsitzender **Arbeit** bei äusserst **billigen Preisen.**
Hochachtungsvoll

5 Friedrichstrasse, **P. Braun,** Friedrichstrasse 5,
Herrenkleidermacher.

4485

Nur 14 Tage

zum Ausverkauf zurückgesetzt.

Wegen sehr beschränkter Räumlichkeiten und um die eingehenden Sommerwaaren placiren zu können, verkaufe

sämmtliche **Kleiderstoffe,**
uni, große und kleine Caro's,
Alles Neuheiten voriger Saison,
zu **Einkaufspreisen.**

Kleider-Gattune,
Satin, Zephir, Foulardine,
waschächt,
in prachtvollen Mustern,

Möbel-Gattune,
Gardinen, Tischdecken,
nur gute Qualitäten,

Eine günstigere Gelegenheit zu billigen Einkäufen kann Niemand bieten. — Der **Ausverkaufspreis** ist mit **rothen Zahlen** auf jedem Stück verzeichnet.

Michelsberg 4, H. Schmitz, Michelsberg 4,
Mode-, Manufactur- und Weißwaaren.

6134

Ausverkauf.

Eine Parthie **lange Ball-Handschuhe,** sonst 3 **ML. 50 Pf.,** jetzt 2 **ML. 20 Pf.**
Eine Parthie **schwarze Glacé-Handschuhe,** sonst 3 **ML.,** jetzt 1 **ML. 70 Pf.**

132

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 26.

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit **Firma-Aufdruck etc.**

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Beinlängen

in weißer und farbiger Baumwolle wegen Aufgabe des Artikels **unter Herstellungspreisen**

bei **W. Heuzeroth,** große Burgstraße 17. 5855

Wasche zum Bügeln wird angenommen Röderstraße 31, Frontspitze. 6420

Strohüte

zum **Waschen, Färben** und **Façoniren** werden von heute an **angenommen** und liegen **Muster** zur gefälligen Ansicht bereit.

M. Schäffer, Modes, Langgasse 32 im „Abler“. 6390

Verschiedene **Herren-Anzüge,** zum Theil noch nicht getragen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 6352

„Ich hoffe, mein Sohn hat keine Ab-
der Sack's Art und Weise zu

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Local-Gewerbeverein.

Heute Dienstag Abends präcis 8 1/2 Uhr findet ein Vortrag des Herrn Oberlehrer F. Henrich in dem Gewerbeschulgebäude statt. Thema: „Uebertragung der Kraft auf große Entfernungen, erläutert durch 2 große, gleichstarke, dynamo-electrische Maschinen.“ Wir laden hierzu die Mitglieder des Vereins und deren Damen höflichst ein. Für die Mitglieder des Vereins ist der Eintritt gegen Vorzeigung der Eintrittskarten frei. Nichtmitglieder zahlen 50 Pf. und Schüler hiesiger Anstalten 20 Pf.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Nach Verfügung des Königl. Verwaltungs-Amtes vom 16. Februar d. J. ist der unterzeichnete Vorstand beauftragt, die Wahl zweier weiterer Vorstands-Mitglieder zu veranlassen. Wir laden deshalb die Mitglieder der hiesigen israelitischen Cultusgemeinde auf

Sonntag den 11. März Vormittags 10 Uhr

in den Saal des Gemeindehauses zur Vornahme der Wahl zweier Vorstands-Mitglieder hiermit höflichst ein.

Wiesbaden, den 28. Februar 1883.

245 Der Vorstand der israel. Cultus-Gemeinde.

Neue Lieder von Franz Abt,

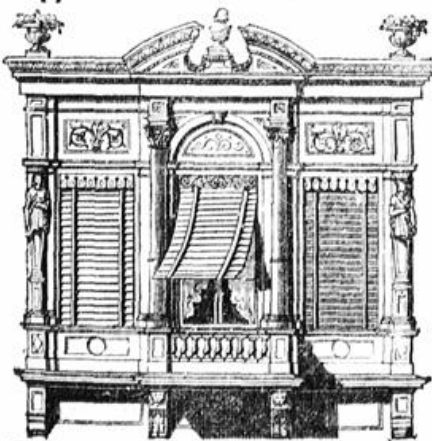
op. 603. 6239

No. 1: Ja, wenn ich nur zwei Flügel hätt'. — No. 2: Nur einmal noch. — No. 3: Schwälbchen, woher?

Für hohe und tiefe Stimme à 0,80 Mk.

Zu beziehen durch alle Buch- und Musik-Handlungen, sowie durch die Verlagshandlung M. Bölling in Darmstadt. Bei vorheriger Einsendung des Betrages franco.

Zug-Jalousien- und Rolläden-Fabrik



Liefert Holz-Roll-
läden, sowie Zug-
Jalousien mit oder
ohne Beschlag unter
Garantie zu den
billigsten Preisen.

Reparaturen und
Neuerschnüren bei
bestehenden werden
rasch u. billig besorgt.

Musterläden
können bei mir ein-
gesehen werden.

K. Blumer,

Friedrichstraße 31.

1/4 Abonnement-Sperrfrist abzugeben. Näh. Exped. 6418

Für Confirmanden

empfiehlt in großer Auswahl gestickte Röcke, Hemden, Hosen, Strümpfe, Corsets, Hütschen, Schleifen, gest. Taschentücher und Kerzentücher zu billigsten Preisen

Sächsischer Bazar,

6213

Ellenbogengasse 11.

Schwarze Cachemires

in meinen anerkannt

Prima-Qualitäten

offerire zu billigsten Preisen.

Robert Wagner,

6442

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstrasse.

Möbel-Verkauf.

Eine complete Salon-Einrichtung in schwarzem Holze, eine ditto in matt und Glanz, Nussbaum, mit reichem Nickelbeschlag, eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, drei complete Schlafzimmer-Einrichtungen (in matt und Glanz, in dunklem Nussbaum- und in Eichenholz), mehrere Wohnzimmer-Einrichtungen, sowie complete Kücheneinrichtungen; ferner einzelne Betten, Spiegelschränke, Pompadour-Plüschgarituren, Secretäre, große und kleine Kommoden, Console, Verticows, Gallerie-schränken, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, ditto Nachttische, Schreibbureau, Oval- und Pfeilerspiegel, einzelne Sophas und Sessel, Buffets, Chaises-longues, ein- und zweithürige tannene und nussbaumene Kleiderschränke, Brandlisten, Chiffonniere, Küchenschränke, Anrichte, Schüsselbretter, Küchensühle, Ablaufbretter, Schreibtische, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, ovale und viereckige Tische, Bücher-schränke, Patent-Auszichtische, Bett- und Sopha-Vorlagen, Näh- und Blumentische, sowie ein kleiner Cassaschrank (6 1/2 Ctr. schwer). 6077

Alles sehr billig.

10 Faulbrunnenstraße 10, 1. Etage.

Gründlichen Unterricht ertheilen im Wäsche-Nähen und Sticken, sowie in Plattstickerei

Ch. Heidemann & M. Kleinschrot,

6452

Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus.

Dabei werden auch ganze Ausstievern an Wäsche zum Nähen und Sticken übernommen und sehr schön und billig angefertigt.

DAHLMAY

Nur echt mit nachstehender Schutzmarke: „Guste-Nicht“.



Malz-Extract und Caramellen* von L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Die durch zahlreiche Dank-schreiben anerkannt bewährtesten u. besten diätetischen Genussmittel b. **Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden vom einfach. Catarrh bis zur Lungen-schwindsucht.** — Wir machen darauf **aufmerksam!** — Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein **amtliches Aufschreiben** der Hauptverwaltung **des rothen Kreuzes** in St. Petersburg.
* **Extract** à Flasche 1, 1,75 und 2,50 **Mal. Caramellen** à Beutel 30 und 50 **Pf.** — Zu haben in **Wiesbaden** bei **August Engel**, Hoflieferant, in **Biebrich** bei **A. Vigner**, Hofapotheke. 124

10 Preis-Med. u. Ehrendiplome.

Löftund's Malz-Extract und **Malz-Extract-Bonbons**, die wirksamsten, leichtverdaulichsten und ihres angenehmen Geschmacks wegen beliebtesten **Catarrh- und Husten-Mittel.**

In allen Apotheken zu haben; das Extract zu 90 Pfg. per Glas; die Bonbons à 20 und 40 Pfg. per Packet.

Dabei stets die ächten von **Ed. Loeflund** in **Stuttgart** zu verlangen. (16/11) 269

Huste nicht

Tage lang, ohne etwas dagegen zu thun, denn Viele bezahlen leider einen vernachlässigten Husten mit dem Leben. Das nun seit 22 Jahren wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung überhaupt gegen alle Beschwerden der Athmungsorgane, ist der **L. W. Ggers'sche Keuchelhonig-Extract**, von dem jede Flasche zum Zeichen der Echtheit Siegel, Namenszug und die im Glase eingebraunte Firma von **L. W. Ggers** in **Breslau** trägt. Derselbe ist in ganzen Flaschen zu 1 **Mark 80 Pf.**, in halben Flaschen zu 1 **Mark**, in viertel Flaschen zu 50 **Pf.** in **Wiesbaden** allein zu haben bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 65

Bergmann's

Thererschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Thereseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.
Vorräthig à Stück 50 **Pfg.** bei **M. Wernekinck**, Webergasse 30, und **H. J. Viehoever**. 5233

Dr. Pattison's

Gichtwalle,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh. (H. 6200.)

In Packeten zu 1 **Mark** und halben zu 60 **Pfg.** bei **Ferd. Kobbe**, Webergasse 17. 265

Ein gemauerter Herd billig zu verk. Nerostraße 26. 476.

Alle Arten **Weißengnäherei** und **Ausbessern** wird angenommen von **Frau Anna Erdmann**, Kirchgasse 11 im Hinterhaus rechts. 409

Ein **zuverl. Krankenwärter** empfiehlt sich im Ausfahren und **Nachtwachen**. Näheres **Webergasse 50, 1 St.** 4076

Unterricht.

Eine **geprüfte Lehrerin** wünscht **Privat- oder Nachhülfe-stunden** Vormittags zu ertheilen. Mäßiges Honorar. **N. E. 4831**
Mme. Wenzel-Dumont (Pariserin), Taunusstrasse 30, ertheilt **franz. Unterricht**, convers. **Cursus** f. Kinder. 5940

Engländerin wünscht gegen mäßiges Honorar im **Unterricht** zu ertheilen. Näh. **Nebelhaidestraße 42, 3 St. h.** 2864
Eine **junge Engländerin**, auch der **französischen Sprache** mächtig, wünscht **Erwachsenen** oder **Kindern** in deren **Wohnung** **Unterricht** zu ertheilen oder sich sonst mit denselben zu beschäftigen. **Gef. Offerten** unter **K. M. 12** an die **Expedition** d. **Bl.** erbeten. 6342

Eine **Concertspielerin**, die mehrere Jahre am **Conservatorium** zu **Berlin** und zu **Köln** **Musik** und **Gesang** studirt hat, ertheilt gegen **mäßiges Honorar** **Anfängern** wie **Vorgeschrittenen** **Unterricht**. Die besten **Empfehlungen** von **Prof. Stern** und **Director Hiller** stehen ihr zur Seite. Näheres **Expedition**. 3823

Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. **Vermiethung** von **Billen**, **Wohnungen** u. **Geschäftslokalen**.
An- und Ablage von **Capitalien**. 2139
Hauptagentur d. **Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“**.
„ **Frankf. Lebensversicherung-Gesellschaft**.

Villa mit Gärtchen, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Expedition**. 5840

Billen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falke**, Saalgasse 5. 2059

In **Mitte** der **Stadt** ist ein **kleines Haus** mit **Laden** zu verkaufen. **Kaufliebhaber** belieben ihre **Adressen** unter **B. K. 28** **postlagernd** zu senden. 6274

Ein **rentables, dreistöckiges** und **gut gebautes Haus** mit **Hofraum** und **Stallung**, im **oberen Stadttheile** belegen, zur **Deconomie**, **Wirtschaft** wie auch zu **jedem anderen Geschäftsbetriebe** geeignet, ist unter **günstigen Bedingungen** **Sterbefalls** halber zu verk. **N. v. Hrn. Chr. Louis Häuser** a. d. **Bur. d. Hausbes.-Vereins**. 5877

Villa Blumenstrasse 11 zu verk. oder auf längere **Zeit** zu **vermieten**. 14338
Die **neu** erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näh. **Mainzerstraße 3**. 4957

Meine **rentable herrschaftliche Billen-Besitzung** am **Curpark** mit ca. 30 **Zimmern** u. **Stall**, **Kemise** und **großem Garten**, will ich, **Umstände** halber, **ganz billig** verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren **Näheres** **kostenfrei** auf **schriftliche Anfragen** durch **Fr. Mierke**, im **„Schützenhof“**. 5917

Villa Mainzerstraße No. 32

mit **Bier- und großem** **Ruzgarten** zu verkaufen oder zu **vermieten**. **C. H. Schmittus**, **Rheinstraße 50**. 6162

Landhaus mit Garten in schöner Lage, unweit Wiesbaden, 10 Zimmer, 5 Mansarden, 2 Küch:n u., Alles neu hergerichtet, für 26,000 Mark zu verkaufen. Auf gef. Anfrage unter R. 10 erfolgt nähere Mittheilung. 6303

Bauplätze bester Lage, n. Süd. gelegen, in bel. Gr. u. günst. Bed. zu verk. Näh. Emserstraße 61 bei G. Wolf. 4274

Die **Baustelle** Bleichstraße 22 ist zu verk. **Ph. König.** 6394 in der Moritzstraße und am Idsteinerweg zu verkaufen. Näh. Expedition. 7428

Bauplätze
Eine **junge, intelligente Dame wünscht sich mit einem gangbaren Geschäfte zu etabliren und sucht einen Associé oder Commanditär (Herr oder Dame) mit 2-3000 Mk. Gef. Offerten unter B. G. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten.** 6496

Für ein neues Geschäft wird eine **Theilhaberin** mit kleinem Baarvermögen sogleich gesucht. Offerten unter C. B. durch die Expedition d. Bl. erbeten. 6431

Restauration in bestem Betriebe mit ger. Local zu vermieten. Näh. Exped. 5497

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 15493

Ein Kapital von **60,000 Mark** als erste Hypothek auf ein gutes Haus gesucht. Näh. Exped. 5474

60,000 Mark sind ganz oder getheilt in gute Lage hier auf halbe Tage zu 4 1/2 % auf lange Jahre auszuleihen. Offerten unter M. N. 60 postlagernd baldigt erbeten. 6411

Ein Kapital von **10,000 Mark** als gute Nachhypothek gegen pünktliche und entsprechend hohe Zinsen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5475

30-40,000 Mk. werden von einem **pünktlichen Zinszahler** auf 1. Hypothek gegen doppelt-gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6472

12-15,000 Mark auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Zwischenhändler verboten. Näh. Exped. 6435

≡ Darlehen ≡

erhalten zahlungsfähige Personen jeden Standes discret und prompt. Anfragen mit Retour-Marke unter A. Z. 1883 postlagernd **Dresden** erbeten. (31263 a.) 265

Pessimisten.

(79. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Sascha erwiderte den Gruß der Weiden mit ihrer gewohnten Liebenswürdigkeit, während sie Frau Fernow die Hand reichte und sagte: „Gestern in Roschau angekommen, erfuhr ich, daß Sie nicht mehr dort und daß auch Ihr Sohn hier in Waldorf. Die Neugier trieb mich nun zu sehen, welcher Zauber Sie hierher gelockt, er muß mächtig genug sein, da er stärker als der Schloßbau ist.“

„Die Anwesenheit meines Sohnes war wohl dort nicht nötig,“ erwiderte die Wittve, die einen Vorwurf in den Worten der Gräfin zu hören glaubte, „sonst wäre er geblieben.“

„Natürlich,“ fiel die Gräfin ein, sich auf der Bank niederlassend, wo Mutter und Tochter zuvor gesessen, Frau Fernow an ihre Seite winkend, während Raphaelae stehen blieb. „Ich möchte ihn gern sprechen.“

„Er ist leider nicht zu Hause.“

„So,“ entgegnete Sascha in einem Tone, dessen erzwungene Gleichgültigkeit nicht verrieth, ob ihr dies angenehm oder nicht.

„Dann richten Sie ihm gewiß aus, daß ich ihn wegen des Baues zu sprechen wünsche; ich hätte ihm die Mühe gern erspart, nach Roschau zu kommen und machte deshalb meine Spazierfahrt hierher. Nun muß er sich eben doch bemühen, ich will morgen einen Wagen schicken, ganz früh, er kann dann irgend eine Stunde wählen. — Wollen Sie dies bestellen?“

„Gewiß, Frau Gräfin, ich hoffe, mein Sohn hat keine Abhaltung,“ sagte Frau Fernow, der Sascha's Art und Weise zu sprechen nicht gefiel.

„Welche Abhaltung sollte er haben?“ fragte Sascha. „Ich hoffe keine, allein ich kann doch nicht unbedingt für ihn zusagen,“ meinte Frau Fernow etwas zaghaft, eingeschüchtert durch eine gewisse Gereiztheit in Sascha's letzten Worten.

„Natürlich,“ sagte diese wieder mit ihrer vorherigen angenommenen Gleichgültigkeit, „wir sind ja kaum Herr eines Augenblicks, wie viel weniger eines kommenden Tages. Darum richten Sie aber immerhin meinen Auftrag aus, ich denke, er wird es möglich machen zu kommen.“

Bis jetzt hatte die Gräfin sich nur an Frau Fernow gewendet, Raphaelae gar nicht in's Gespräch ziehend; dieser aber war keine Miene, kein Zug in deren Gesicht entgangen und was sie im ersten Augenblick, als sie Sascha gesehen, vermuthete, fand sie bestätigt: die Gräfin bereute irgend ein Erich zugefügtes Unrecht, und wollte dasselbe als ungeschähen betrachten und auch von ihm so angesehen wissen.

Jetzt wandte sich Sascha zu dem Mädchen. Als habe sie deren Gebanken errathen und suche sie abzulenken, entfaltete sie nun ihre gewinnendste Liebenswürdigkeit. Sie nahm Raphaelae's Arm und ließ sich von ihr den kleinen Garten zeigen, bewunderte jede Blume und jeden Baum, war entzückt über die Aussicht in die herrliche Gebirgswelt, pries das stille, einsame Waldden, fragte nach Raphaelae's Arbeiten und Leben, versprach Bestellungen zu machen und drückte die Hoffnung aus, daß Waldorf sie nicht immer festhalte. Nach Allem fragte sie, nur nicht nach Erich, und auch Raphaelae nannte seinen Namen nicht. Sie ging überhaupt nur widerstrebend in das Gespräch ein, eine innere Stimme rief ihr zu: traue ihr nicht!

Sascha schien dies zuletzt zu bemerken, denn plötzlich brach sie das Gespräch schroff ab, nahm Abschied von Frau Fernow, reichte Raphaelae die Fingerspitzen und winkte den Wagen herbei, den sie bestieg, ohne nochmals auf ihren Auftrag an Erich zurückzukommen. Sie rief dem Kutscher ein paar Worte in englischer Sprache zu, worauf der Wagen in fliegender Eile die Dorfstraße hinabjagte; die von der Arbeit eben heimkehrenden Landleute wichen erschreckt zur Seite, neugierige Kinder liefen schreiend in die Häuser, aufgeschreckte Hühner und Gänse flogen gackernd und schnatternd über die Höfe und ein paar Hunde liefen kläffend dem Wagen nach.

Raphaelae und Frau Fernow schauten ihm nach, bis er hinter den Bäumen des Waldes verschwunden war; dann sagte Letztere: „Hast Du eine Ahnung, weshalb die Gräfin eigentlich kam?“

„Nein, ich weiß nicht, was ich davon denken soll,“ entgegnete Raphaelae.

„Mir ist, als bedeute der Besuch nichts Gutes,“ meinte Frau Fernow.

„Auch ich wollte, morgen wäre vorüber,“ sagte Raphaelae sinnend. „Ob Erich hingehen wird?“

„Er muß wohl; vielleicht ist es gut, daß er Gelegenheit findet, sich mit der Gräfin auseinander zu setzen, vielleicht bringt „morgen“ die Lösung zu Vielem,“ entgegnete Raphaelae.

Sie sprachen noch viel über den Besuch und dessen mögliche Folgen, und als Erich spät nach Hause kam in Begleitung Ernst's, der ihm auf dem Heimwege von dem benachbarten Dorfe, wo er den Pfarrer besucht, begegnete, da waren Mutter und Schwester einig, daß er der Aufforderung nachkommen müsse.

Anfangs wollte er nichts davon hören; habe die Gräfin Geschäfte mit ihm abzumachen, so könne sie ja eben so gut schreiben. Den Vorstellungen Hartmut's, der sofort einsah, daß morgen vielleicht der einzige Ausweg aus dem jetzigen Stande der Dinge geboten werde, gelang es endlich ihn umzustimmen.

Es war noch früh am kommenden Morgen, als er nach Roschau aufbrach; den versprochenen Wagen mochte er nicht abwarten, es widerstrebte ihm eine Aufmerksamkeit Sascha's anzunehmen, und dann trieb es ihn hinaus in die frische Luft des Septembertages, die seine durch rastlose Träume erhitzte Stirn kühlen sollte.

Er schritt durch den Wald, nicht auf der Fahrstraße, sondern auf schmalen Fußwegen, die ihn rascher an sein Ziel bringen mußten. Wohl sagte er sich, daß er noch zu frühe kommen und nicht vorgelassen werde, allein er konnte seine Hast nicht mäßigen. Nicht Sehnsucht zog ihn, er wußte nur zu gut, daß nichts die Luft auszufüllen vermochte, die sie gegraben, nur der Drang klar zu sehen in ihrer Handlungsweise und ihr den Glauben zu nehmen, er sei nur ein Spielball in ihrer Hand.

Es war ein prachtvoller Morgen, die Sonne sandte warme Strahlen durch das bunte Laub und nahm dem Frühwind seine Schärfe. Kein Geräusch störte die Ruhe und den Frieden, nicht einmal die Axtschläge der Holzfäller wurden vernommen, nur zuweilen huschte ein Vogel durch die Zweige. Es war, als ob auf den Schwingen des Morgenwindes der Herbst seinen Einzug halte, und leicht erzitterte Gras und Palm unter seinem ersten Berühren, fallende Blätter küßten den Abschiedsgruß dem Sommer nach und die Thautropfen auf dem gelben Moose waren wie Thränen über seinen Heimgang.

Erich hatte kein Auge für Herbsteseinzug und Waldesschönheit, achlos trat er das fallende Blatt zusammen und die nassen Zweige schlugen im Vorübergehen an seine Stirn, ohne daß er es merkte.

Jetzt war er an einem freien Plage angekommen; hoch über ihm schaute der Kirchturm von Waldborf zwischen den Tannen empor, der goldene Hahn leuchtete im Sonnenglanze. Unter ihm läutete die Glocke von Schloß Roschau, welche die Arbeiter zum Tagwerk rief. Wie oft hatte er der ehernen Stimme hier gelauscht, seit er den Bau verließ: sie erzählte ihm von seinem Werk, lächelnd nannte er sie sein Todtenglocklein. — Was lag ihm noch an Roschau's Schloß, ob es im Entstehen zur Ruine wird, oder ob es sich erheben wird, seinem Erbauer zum Ruhme? Der Denkstein seiner Verirrung ist's ihm. —

Das Glocklein tönte fort und fort; klagend, jammernd dünkelt es ihm. „Ja, klage, jammere nur! Beklage Menschenloos und Menschentreiben; es ist Nichts und treibt in's Nichts! Klage, klage Glocklein, aber nicht länger um mich. Ich bin verlobt mit meinem Geschick, ich verlange nichts mehr vom Leben, ich hab's erkannt in seiner Hohlheit, und was es auch bringt, ich nehme es hin mit Tausenden: es ist eben so der Welt Lauf.“

(Fortsetzung folgt.)

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

II.

1) „Goethe's Werke.“ Illustriert von ersten deutschen Künstlern (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt). Es war zu erwarten, daß, nachdem der genannte Verlag mit der illustrierten Schiller-Ausgabe eine so recht warm anklingende Seite im Herzen der deutschen Nation berührt, derselbe auch den Goethe in gleicher Weise nachfolgen lassen würde, und es ist anzunehmen, daß der Letztere da nimmer fehlen wird, wo der Erstere bereits eingelehrt, denn wie die beiden Helden fast stets zusammen genannt werden, wenn man von dem Erhabensten der deutschen Literatur spricht, so sollten sie auch in der nobelsten Ausstattung auf jeder Bibliothek des deutschen Mannes nebeneinander aufgestellt sein. Und nobel ist die hier zu besprechende Ausstattung gewiß, und wer nur einen Blick auf die ersten Illustrationen wirft, dem muß das Ganze begehrenswerth erscheinen. Voran steht das ausdrucksvolle Bildniß des Dichters in noch jugendlichem Alter von Huthsteiner, dann sehen wir es als gleich bei dem ersten Gebichte „Wibmung“ wiederkehren, die Verse

Da schwebt mit den Wolken hergetragen
Ein göttlich Weib vor meinen Augen hin“

und blättern wir weiter, so reißt sich Bild an Bild zu allen den liebsten Dichtungen, die wohl Jeder im Gedächtnisse, mindestens im Herzen trägt. Heimeln uns die Gestalten in den bekannteren Dichtungen so recht traulich an, so finden wir uns im „Westfälischen Diban“ in den Orient verlegt, dessen Zauber uns im Bilde entgegen strahlt. Dann kommen alle die herrlichen Gestalten aus „Hermann und Dorothea“, die in jeder höheren Schule schon der Schüler lieben gelernt hat. Bis hierher hat uns die 13. Lieferung geführt, verheißungsvoll für Das, was weiter folgen soll.

2) „Lessing's Werke“ (Wien, Sigmund Benfänger's Verlag). Nachdem seitens des Hallberger'schen Verlags Schiller, Göthe und Shakspeare als illustrierte Prachtwerke in den deutschen Buchhandel gekommen sind, hat der obgenannte Verlag auch dem Pionier der deutschen Classicität, Lessing, gleiche Pietät gewidmet, und es sind bis jetzt schon 50 Lieferungen dieser Edition erschienen, unter welchen 20 den ersten Band — die Lieferungsfolge greift gleichzeitig in fünf Bände über — abschließen. Die typische Verkettung ist musterhaft schön. Was die Illustrationen betrifft, so haben solche bei der Lessing'schen Prosa einen schweren Stand, da es leichter ist, dramatische Scenen bildlich darzustellen, als etwa die Sinngebichte aus der Hamburg'schen Dramaturgie zu verbildlichen, und doch hat auch hier das Ingenium des Illustrators zu schaffen gewußt, und zwar recht Anziehendes sowohl in Voll- als Tegebildern. Beide sind, zu den Dramen wie der Prosa, scharf in der Zeichnung, plastisch in der Stellung und Haltung, ausdrucksvoll und charakteristisch in dem jebesmaligen Wortwurfe. Daß die ersteren reicher sich darbieten, ist natürlich. Und hier ist nicht nur auf die bekannten und besonders beliebten Dramen wie „Nathan“, „Emilia Galotti“ u. besondere Vorliebe verwendet, sondern auch die weniger bekannten sind vortrefflich ausgestattet. Zu dem „Freigeist“ z. B. sind wahrhaft leuchtende Figuren geschaffen. Abgesehen von der Aesthetik der Illustration, hat solche auch noch einen tieferen Werth. Wie es oft im Leben vorkommt, daß man sich eine bislang physiognomisch unbekannt Person ganz anders vorstellt, als sie uns das Ersehn in Wesenheit entgegentritt, so werden auch unsere häufig gefassten Anschauungen klassischer Charaktere oft ganz andere sein, als sie sich uns als Resultat tiefer Ergründung in der Illustration verbildlichen. Wir erfahren also eine Correctur, und daneben erhält unser Gedächtniß durch diese Anschauung eine Imprägnirung, die den Gegenstand auf alle Zeit haften macht. Somit lassen sich derartige Illustrationswerke selbst pädagogisch empfehlen, wenn der natürlichen Pietät für den Dichter behufs Anschaffung noch etwas nachgeholfen werden müßte.

3) „Theodor Körner's sämtliche Werke.“ Illustrierte Pracht-Ausgabe (Wien, Sigmund Benfänger). Also auch Körner, der glühende Sänger der deutschen Freiheit, kommt durch die Pietät des Benfänger'schen Verlags zur Würdigung einer illustrierten Pracht-Ausgabe. Und in der That, wir können ihr nur dankbar dafür sein, denn an diesem Dichter hängen wohl nächst Schiller, Göthe und Lessing die Sympathien der deutschen Nation. Diese neue Ausgabe wird von H. Laube redigirt und es liegen uns von derselben bereits die fünf ersten Lieferungen vor. Ueber die artistische Ausstattung werden wir uns im nächsten Berichte näher ausdrücken.

4) „Shakspeare's sämtliche Werke.“ Illustriert von John Gilbert (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt). Wir haben uns über die Vortrefflichkeit der Gilbert'schen Illustrationen schon anläßlich der früheren Lieferungen ausgesprochen und können uns für heute wohl damit begnügen, zu konstatiren, daß das Werk in der einmal vorgefassten Haltung consequent weiter geht und nunmehr bis zu der 52. Lieferung vorgeschritten ist, so daß der Abschluß des Ganzen nahe bevorsteht. Es ist eine Riesenaufgabe, welche der genannte Verlag in der gleichzeitigen Durchführung von drei so großen und großartig angelegten Werken — Schiller, Göthe und Shakspeare — löst, und wenn der deutsche Buchhandel mit Stolz und Selbstgefühl auftreten will, so hat er gewiß hier vollberechtigte Ursache dazu. Es sind Monumente, die er errichtet, kaum minder leuchtend, als die, welche ein Schwanthaler, Rietschel, Wegas, Dannecker, Scholl, Gauer den genannten Geistesheroen errichtet.

5) „Meyer's Handlexikon des allgemeinen Wissens“ (Leipzig, Bibliographisches Institut). Wir haben bereits die Bewerkselligung einer dritten Auflage dieses beliebten Lexikons signalisirt, das sich durch Handlichkeit des Formats, Schärfe des Druckes, ungemene Reichhaltigkeit an illustrierten Beilagen, statistischen und technischen Tabellen, Vollständigkeit und präcise Fassung der einzelnen Artikel ganz besonders empfiehlt. Die neue Auflage ist bis zur 23. Lieferung, Buchstabe M, vorgeschritten und bezeugt in reichem Inhalte und Vermehrung der Beilagen die Sorgfalt der Verlagsabhandlung in Betreff tüchtiger Ausstattung. Bei der unendlichen Verzweigung des allgemeinen Wissens der Gegenwart und den Anforderungen der Zeit, von gar Vielem mindestens eine orientirende Kenntniß zu besitzen, ist ein derartiges kurzgefaßtes Handlexikon Jedem, der auf Bildung bedacht ist, ein ganz unentbehrliches geistiges Handwerkszeug, das schon durch die Genugthuung, welche es dem Nachschlagenden in hundert Fällen verschafft, die Anschaffung lohnt.

2. 8
Don
wird a
Lagerbu
im Flä
05,75
der Ma
lassen n
fortgeze
Wies
221
B
W
9 1/2
40
für a
Dessin
gegen
Das
Steig
256
Fortste
Der
Versteig
saal
Fortste
bud
Holzver
1r
Versteig
mel
stut
Versteig
stra
Der
zeichne
Eisenb
1360
Ind
Centra
welche
Für
Gener
289
per
6567
50
mäne

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wird aus dem Domänen-Arde „Ant der Bain“, No. 4985 des Lagerbuchs, ein an der **Adolphsallee** gelegener Bauplatz im Flächengehalte von 28 Ruthen 23 Schuh oder 7 Ar 06,76 Qu.-Mtr. bei hiesiger Stelle öffentlich versteigert, mit der Maßgabe, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche vorher schon Gebote abgegeben haben.
Wiesbaden, den 3. März 1883.
221 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Versteigerung

von

Herrenstoffen.

Morgen Mittwoch den 7. März Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr werden

40 ganze Stück Herrenstoffe

für ganze Anzüge, Röcke und Hosen, in neuen Dessins und nur guter Qualität im Auktions-Saale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Das Angebot erfolgt per Meter und wird den Steigern jedes gewünschte Quantum verabfolgt.

256 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Notizen.

Heute Dienstag den 6. März, Vormittags 9 1/2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Manufacturwaaren, in dem Laden des Herrn S. Kürth, Kirchgasse 35. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Reise-, Bett-, Pferde- und Bügeldecken, in dem Auktions-Saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Fortsetzung der Holzversteigerung in dem fiskalischen Waldbestirke „Winterbuch No. 51, Altes Tannenstück“. (S. Tagbl. 51.) Holzversteigerung in dem Neuhofer Gemeindevahl District „Kaltborn“ 1r und 2r Theil. (S. Tagbl. 48 resp. 50.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung verschiedener zur Concursmasse der Wittve des Schneidemeisters Christian Becker von hier gehörigen Ausstände, in der Schreibstube des Herrn G. Wittich. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen u., in dem Hause Nerostraße 27. (S. heut. Bl.)

Der Landwirtschaftliche Verein zu Liegnitz hat dem unterzeichneten Verein für die durch Hochwasser Beschädigten einen Eisenbahn-Waggon geschickt, enthaltend 5475 Kilogr. Gerste, 1360 Kilogr. Weizen, 680 Kilogr. Roggen, 2500 Kilogr. Hafer. Indem wir für diese reiche Sendung hiermit öffentlich danken, fügen wir die Mittheilung hinzu, daß wir dieselbe dem hiesigen Central-Comité für die Ueberschwemmten überwiesen haben, welches die Vertheilung gütigst übernommen hat.

Für den Vorstand des Vaterländischen Franen-Vereins in Wiesbaden:

Die Vorsitzende: **Generalin von Roeder.** Der Schriftführer: **von dem Knesebeck, Generalmajor.**
289

Brat-Bückinge

per Duzend 90 Pfg. empfiehlt **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**
6567

50-60 Liter beste Submilch werden von einer Domäne abgegeben. Näheres Kapellenstraße 47. 6217

Durch

vortheilhaften Einkauf

bin ich in der Lage, einem verehrlichen Publikum eine reiche Auswahl von Möbel in meinen Lagern

Friedrichstrasse 6, 5 und 2

zur gef. Ansicht zu stellen. Zur Berücksichtigung höflichst einladend, bemerke noch, daß auch bereits gebrauchte Möbel in Tausch nehme. Ich offerire:

Salon-Einrichtungen in verschiedenem Holz, Speisezimmer-Einrichtungen in Eichenholz, Schlafzimmer-Einrichtungen in matt und polirt, Rußbaumholz, Betten in Mahagoni- und Rußbaumholz, Polstergarnituren, Plüschgarnituren, Spiegelschränke, Büffets, Ausziehtische, Speisestühle, Kanne, Herren- und Damen-Schreibtische, Bücher-schränke, Kleiderschränke (ein- und zweithürig), Kommoden und Console, Wasch- und Nachttische mit Marmorauflagen, ovale Salontische, Nippstischchen, Verticows und Gallerieschränken, Nähtische, Spieltische, Stagören, Kleiderständer, Handtuchhalter, einzelne Sopha's, Sessel, 1 Stehpult in Rußbaumholz, Pfeilerspiegel in Gold-, schwarzen und Rußbaum-Rahmen und Trumeaux mit Marmorplatten, einzelne Bettstellen, Rohhaarmatrasen, Deckbetten und Kissen, 1 Kinderbett, Stühle aller Art in Rußbaum und Mahagoni, Goldstühlchen, Toilettespiegel u. u.

Auch übernehme ich Einrichtungen für einzelne Zimmer, ganze Wohnungen und Villen in jedem Genre und jeder Holzart unter Garantie bis zu 3 Jahren.

253 **Ferd. Müller.**

Bomeyer's Blondeur,

Eau Dorée — golden hair water, unübertreffliches Haar-Blondfärbe-Mittel, verleiht in wenigen Tagen jedem Haupthaar, als schwarze, braune, rothe, graumelirte, wie jeder unangenehm aussehenden Haarfarbe, eine herrliche gold- oder hellblonde Farbe, ganz nach Wunsch bis zum zartesten Blond, echt und unvergänglich.

Bomeyer's Coloris

färbt jedes Haar sofort echt dunkel bis schwarz. Unschädlich, chem. analysirt. Aerztlich geprüft. Niederlage bei

W. Brühl Sohn, Coiffeur, Bahnhofsstraße 5.
4583

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Der Ausverkauf

dauert nur noch bis zum 15. März.

Da ich zum April 1883 mein Geschäft nach Kirchgasse 35 verlege und noch zu große Vorräthe in allen Arten Leinen, Kochgeschirren, Stabeisen u. s. w., sowie Haushaltungsgegenständen, Bau-, Acker- und Handwerksgeräthschaften auf Lager besitze, so verkaufe ich, um mit den älteren Vorräthen zu räumen, dieselben unter bedeutend herabgesetzten und festen Preisen.

5580 **Abr. Stein, Kirchgasse 18.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Möbel-Ausverkauf.

Wegen sofortiger Räumung werden sämmtliche auf Lager habende Möbel zu Einkaufspreisen abgegeben. 4591 **Levitta, Goldgasse 20.**

Keiner billiger Mittagstisch Geisbergstrasse 4, 2 Treppen hoch. 1561 9

Zu verkaufen 1 Kleiderstoch, 2 Koffer und 2 Marmorplatten Rerothal 39. 6237

Ein kleiner Münzenschrank mit circa 50 Schubläden ist für 20 Mark abzugeben Näheres Expedition. 6547

Eine Vorplatz-Lampe und ein Gasarm mit Glocke zum Ziehen abzugeben bei Seib, Uhrmacher, gr. Burastraße 16. 6238

Das Weissen und Anstreichen der Zimmer wird schnell und billig besorgt. Näb. Adlerstraße 31 im Laden. Bestellungen w. angen. bei Herrn Pfeiffer im „Ebüringger Hof“. 5276

Beste Kartoffeln, für Speise wie zur Saat, und einige Fässer Stachelbeer-Wein zu verkaufen in Diebrich, Schiersteiner-Chaussée 11. 5987

Ein Cand. phil. wünscht Privatstunden zu geben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6612

Eine tüchtige Friseurin nimmt noch einige Kunden an. Näheres Hätnergasse 4. 65-3

Ein Kind findet liebevolle Pflege. Naq. Exped. 6694

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gute Offerte.

Mit 150,000 Mark kann sich Jemand activ oder un-activ an einem sehr soliden, rentabl. Geschäfte (Fabrik-geschäft ohne Concurrenz) theilhaben bei über-genügender Sicherstellung des Capitals; 10% Zinsen werden jährl. garantirt nebst dem in Aussicht stehenden Geschäft. Das ganze Anwesen ist schuldensfrei, in schöner Lage und dicht bei der Bahn. Näheres bei **J. Imand, Weißstraße 2.** 38

1000 Mark werden von einem zahlungsfähigen Manne gegen gute Zinsen sofort zu leihen gesucht. Näb. Exp. 6633

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Frau sucht Beschäftigung im Weißsticken und Nähen. Näheres Michelsberg 5. 6426

Ein Frau sucht einige Kunden im Waschen und Bügeln. Näheres Michelsberg 3. 6542

Eine tüchtige Büglerin sucht in einer Wascherei Beschäftigung. Näheres Adlerstraße 18. 6647

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. N. Exped. 6665

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung in einem Hotel. Näb. Römerberg 32, Parterre. 6663

Eine junge, unabh. Frau wünscht Beschäftigung im Waschen u. Bügeln od. Aushilfsstelle. N. Friedrichstr. 28 im Spejereiladen. 6668

Eine geleszte, solide, anständige Frau sucht Stelle als Monats-frau oder zur Bedienung einer Dame. Näb. Neugasse 22 im Hinterhaus bei Frau Hebel. 6570

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näb. Schulberg 6. 6676

Eine alleinstehende, reinliche, zuverlässige Frau, welche 7jährige, gute Zeugnisse besitzt und Hausarbeit gründlich versteht, wünscht Monatsstelle oder Beschäftigung für den ganzen Tag. Näb. Dohheimerstraße 12, 2 Stiegen hoch. 6655

Ein gebildetes Fräulein mit ansprechendem Aeußern (Süd-deutsche), 24 Jahre alt, welche sowohl in Sprachen wie auf dem Klavier Unterricht ertheilen kann, sucht eine Stelle in einer respectablen Familie als Gouvernante bei Kindern von 3-12 Jahren oder als Reisebegleiterin einer älteren Dame; dasselbe würde auch gerne in's Ausland gehen. Gef. Offerten unter A. T. 1745 befördert die Annoncen-Expedition von **D. Frenz in Mainz.** 8

Eine gebildete, junge Wittwe

mit den besten Empfehlungen sucht Stellung als Haushälterin oder Beschließerin in einem Curorte. Näb. Exped. 6338

Ein feineres Hausmädchen aus achtbarer Familie, welches tüchtig im Schneidern und feinen Hand- und Hausarbeiten ist, die Stelle als angehende Jungfer bekleiden kann, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, zum 15. März oder 1. April Stelle in einem feinen Hause. Näb. Röderstraße 4, 1 Tr. h. 5899

Ein Mädchen, im Kochen und Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht auf gleich Stelle. Näheres Castellstraße 7, 1 Stiege hoch. 6403

Hotelmädchen und feinere Hausmädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, suchen Stellen. Näb. Webergasse 45, 1 Treppe. 5774

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Morikstraße 9 im Mittelbau bei Frau Wolf. 6571

Ein gebildetes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, in der feinsten Küche perfekt, sucht Stelle in einer besseren Familie. Näb. kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen. 6566

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie; dasselbe ist selbstständig in der bürgerlichen Küche und dem Haushalt und würde auch zu Holländern oder mit auf Reisen gehen. Näb. im Paulinenstift. 6564

Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näb. Adelhaidstraße 15. 6704

Ein Mädchen aus guter Familie

sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder bei größeren Kindern. Näb. Adelhaidstraße 13, 2 Tr., Vormittags bis 12 Uhr. 6558

Ein tüchtiges Mädchen mit 4jährigem Zeugniß sucht auf gleich Stelle. Näb. Kirchhofsgasse 9, 2 St. h. 6546

Ein gebildetes Mädchen geleszten Alters, der französischen und englischen Sprache mächtig, wünscht Stelle als Erzieherin zu größeren Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Näb. bei Frau Scholz, Heiliggrab, Mainz. (D. F. 12905.) 8

Ein junges Mädchen sucht sogleich oder zum 15. März Stelle. Näb. Dohheimerstraße 17, 2. St. 6642

Ein Mädchen, das gutbürgerlich Kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Wellrißstraße 21, Parterre. 6577

Ein braves, fleißiges Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle zum 12. oder 15. März. Näheres Hellmündstraße 7, Parterre, Nachmittags 8 Uhr. 6578

Ein haltes be als Hau Römerbe Drei Serviren Fr. Di Eine gaffe 1 Ein e Stelle. Ein 15. Wa zu Dien Ein k arbeit Näheres Ein Näheres Ein auf gle Ein hat, su Ein Stelle. Ein und a Adlerst Eine Haush Ein etwas ruhige Ein ist, su Ein Ein sucht Herr Ein als u. der G mädch Bureo Ein Besch Ein erlern Ein GUn gesch werde Ein Ein Ein Ein Ein in de G Mau Ein Ellen G für G gaffe

Eine feindbürgerliche Köchin, in allen Zweigen des Haushaltes bewandert, sucht bald eine passende Stelle, am liebsten als Haushälterin oder als Köchin in einem Pensionat. Näheres Köcherberg 1 im 2. Stock. 6233

Drei gute Herrschaftsköchinnen, 3 Zimmermädchen, perfekt im Serviren, suchen Stellen. Gesucht sofort 6 jüngere Mädchen durch Fr. Dörner Wwe., Metzgergasse 21. 6626

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. Schulgasse 17, 3 St. 6664

Ein einfaches, katholisches, elternloses Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Schillerplatz 3. 6659

Ein anständiges, fleißiges, sauberes Mädchen wünscht zum 15. März Stelle als Hausmädchen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Michelsberg 9a, 2 Stiegen hoch. 6628

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. März oder 1. April. Näheres Kapellenstraße 5, 2. Stock. 6685

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 3, 4. St. 6675

Ein ordentliches Mädchen mit 2 1/2-jährigem Zeugniß sucht auf gleich Stelle. Näheres Expedition. 6673

Ein junges, kräftiges Mädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 7 bei Fr. Wender. 6691

Ein junges Mädchen vom Lande sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Hochstraße 10, 2 Stiegen hoch. 6662

Ein ordentliches, braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 36. 6587

Eine anständige, ältere Frau sucht zum 1. April Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn. Näh. Exped. 6617

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das im Nähen und Bügeln etwas erfahren ist, sucht Stelle auf 1. April, am liebsten in einem ruhigen Haushalte für allein. Näh. Adlerstraße 18, 5th. 6618

Für Hotel.

Ein junger Patissier, der auch im Kochen bewandert ist, sucht sofort Stelle. Näh. Adolphsallee 17, 1. St. 5362

Ein Commis sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 6627

Ein militärfreier Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Diener oder zu einem kranken Herrn. Näh. Sommerstraße 3. 6559

Ein anständiger, solider, erfahrener Mann sucht Stellung als Bureaubdiener, Portier, Verwalter, Magaziener, Aufseher u. dergl. Näh. Schulgasse 1 bei Jung, Schneidermeister. 6566

Gärtnergehilfen, Kutscher, Diener, Haus- und Zimmermädchen mit besten Zeugnissen suchen Stellen durch das Stellen-Bureau G. Beck in Darmstadt, Marktplatz 5. 6575

Ein junger, kräftiger, zu jeder Arbeit williger Mann sucht Beschäftigung. Näh. Louisenstraße 26, Parterre. 6644

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Geisbergstraße 14, 1. Etage. 6345

Ein Lehrling gesucht bei H. Denoël, N. Burgstraße 1. 6562

Gute Tailleur-Arbeiterin wird auf sofort für dauernd gesucht. Nur solche, welche schon in Geschäften thätig waren, werden berücksichtigt. Näh. Exped. 6636

Ein perf. Bügelmädchen gesucht Emserstraße 67. 6650

Eine durchaus perfekte Büglerin gesucht Schulgasse 10. 6667

Ein braves Monatmädchen gesucht Dranisstraße 18. 6654

Ein gewandtes, kräftiges Mädchen zu Kindern gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 6385

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann. Näh. Mauerergasse 21, 2 Treppen hoch, bei Fr. Haberle. 6085

Ein solides, durchaus tüchtiges Mädchen wird gesucht Ellenbogengasse 3. 5858

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k. u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Weberg. 45. 5775

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Webergasse 23 im Laden. 6543

Gesucht zum 1. April ein einfaches, braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sowie waschen und bügeln kann. Gute Zeugn. erforderl. Zu melden Hellmundstraße 29a, 2. St. I. 6541

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, aber nur mit guten Zeugnissen, zum 15. März gesucht Adelhaidstraße 38 im zweiten Stock. 6544

Gesucht wird zu einer Herrschaft eine feindbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, sowie ein Hausmädchen, perfekt im Waschen und Bügeln. Nur solche, welche schon gedient haben, werden berücksichtigt St. Lehrstraße 10, 3. St. 6554

Köchinnen und Mädchen für Küche und Hausarbeit werden für sofort und Ostern gesucht durch Frau C. K. Schreher, Fischmarkt 10, Mainz. (D. F. 12907.) 8

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Adolphsallee 2 im Laden. 6677

Ein protestantisches Mädchen, welches gut kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. März oder 1. April gesucht. Näh. Expedition. 6569

Eine Amme wird gesucht Emserstraße 31. 6666

Eine alleinstehende Dame sucht zum 1. April ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht. Näh. Albrechtstraße 23, 1 Treppe hoch. Zu melden Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr. 6557

Ein bescheidenes, ordentliches Dienstmädchen zu Kindern gesucht. Näheres Geisbergstraße 1. 6568

Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit auf 15. März gesucht Wilhelmstraße 22, Parterre. 6580

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird zum 15. März gesucht Rheinstraße 32, 1 Treppe rechts. 6652

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird zum 1. April gesucht gr. Burastraße 9, I. Etage. 6653

Ein einfaches Mädchen wird gesucht Metzgergasse 2 im Speisereiladen. 6660

Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Hausarbeit versteht und gut bürgerlich kochen kann, findet sofort Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Webergasse 16. 6615

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine gute Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sodann ein gewandtes Zimmermädchen mit guten Zeugnissen. Zu melden am Donnerstag Villa "Sorrento", Sonnenbergerstraße 27. 6581

Ein braves Mädchen, welches zu allen Arbeiten willig ist, wird sogleich gesucht. Näheres Metzgergasse 8 im Metzgerladen. 6643

Eine Köchin, welche sich auch Hausarbeit unter-Bellevue in Viebrich. 6263

Ein geübter Möbelschreiner gesucht Karlstraße 6. 6397

Ein wohlzogener Junge kann die Bäckerlei erlernen Kirchgasse 8. 6297

Ein Lehrling ges. von Lammert, Sattler, Metzgerg. 37. 6454

Ein starker Fuhrknecht zu 2 Pferden gesucht. N. Exped. 6484

Ein Glaserlehrling gesucht. L. Linck, Steingasse 31. 6532

Herrschaftsdienner mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Exped. 6475

Ein tüchtiger Tapeziergehilfe (Möbelarbeiten) findet dauernde Stellung in dem Möbelgeschäft von Ph. Bester, Taunusstraße 39. 6548

Ein braver Junge kann das Tapeziergeschäft gründlich erlernen bei F. C. Otto, Kapellenstraße. 6658

Tapeziers-Lehrling gesucht von Groß, Saalgasse 30. 6634

Ich suche einen zuverlässigen, gewandten Arbeiter. Julius Brilmayer, Karlstraße 13. 6702

Zwei Steinrunderlehrlinge von anständigen Eltern gesucht. Phil. Overlack & Co., 42 Adelhaidstraße 42. 6648

Ein braver Bursche, der hauptsächlich Ackerbau verstehen muß, als Fuhrknecht gesucht Emserstraße 36. 6632

Eine Kleidermacherin, welche bei mir gelernt hat, empfiehlt sich außer dem Hause.

Frauendant Meyer, Schillerplatz 3, 2 St. h. 6637

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 43, 3 Stiegen. 6576

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Villa, unmöblirt, zu miethen gesucht in bester Lage mit ungefähr 12 guten Zimmern, Gas und Wasser. Dieselbe muß durchaus trocken und gesund gelegen sein. Convenirenden Falles späterer Ankauf. Näheres in der Expedition d. Bl. 6495

Ein höherer Beamter sucht auf 1. April cr. dauernd **zwei lustige, gut möblirte Zimmer** im südlichen Stadttheile. Offerten mit Preisangabe unter C. K. 20 in der Exped. erb. 6433

Gesucht in einem ruhigen Hause auf dauernde Zeit 2 möblirte, ineinandergehende Zimmer für einen Herrn. Gef. Offerten mit Preisangabe unter M. No. 21 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6194

Für 1. Juli zu miethen gesucht

in guter und geschützter Lage Wiesbadens **eine einzelnstehende unmöblirte Villa** mit Garten, ungefähr zehn Räumlichkeiten enthaltend; wenn convenirend, auf 2 Jahre fest. Offerten mit genauer Beschreibung der Hauseintheilung und Angabe des Miethpreises werden bis 12. d. Mts. unter Chiffre **D. W. 1843** an **Rudolf Mosso, Wiesbaden, Langgasse**, erbeten. 270

Von einer Dame mit Mädchen werden 2 möblirte Parterrezimmer, auch Hochparterre in schöner Lage zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffer B. O. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6625

Ein Einjährig-Freiwilliger sucht auf 15. oder Ende März ein gut möblirtes Zimmer in der Nähe der Infanterie-Kaserne. Offerten unter H. P. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6622

Gesucht wird von einer alleinstehenden Dame auf 1. April eine Wohnung von 2—4 Zimmern mit Küche im mittleren Stadttheile. Näh. bei Franke, Michelsberg 30. 6579

Ein **großes, elegant möblirtes Zimmer** (Bel-Etage oder 1. Stock) wird in der Nähe der Wilhelmstraße von einem jungen Manne gesucht. Offerten unter J. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6609

Angebote:

Adelheidstraße 2, Bel-Etage, comfort. möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 6007

Adelheidstraße 23, 3. Etage, 5 Zimmer u., neu hergerichtet, vom 15. Mai ab zu verm. Näheres im Hof. 5224

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind fein möblirte Zimmer zu vermieten. 4224

Adelheidstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3523

Adelheidstraße 53 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer mit großem Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u., auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 14498

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Speisekammer und vollständigem Zubehör, auf den 1. April 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 164

Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492

Adelheidstraße 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Erker nebst 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Bogler, Schützenhoffstraße 3. 1178

Adlerstraße 28, Eckhaus, ist ein kleiner Laden mit Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 22, Hinterh. 5815

Adlerstraße 60 ist eine Wohnung zu vermieten. 6457

Adolphsallee 8 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, im März beziehbar, zu vermieten. 5125

Adolphsallee 31 sind drei Wohnungen mit Balkon von je 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1863

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf **sofort** zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10958

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 4041

Adolphsallee 39 ist die aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör bestehende **Parterre-Wohnung** vom 1. April an zu vermieten. 493

Adolphstraße 3, Seitenbau, sind zwei freundlich möblirte Zimmer zu vermieten. 1864

Albrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u., auf April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 796

Albrechtstraße 27a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juni zu vermieten. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 4317

Albrechtstraße 39 ist der dritte Stock von 3 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näheres Beckstraße 9. 508

Schöne Aussicht 2

ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 bis 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Bahnhofstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern (neu hergerichtet) mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Markt 10. 3455

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 6255

Diebrückerstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn F. Straßburger, Kirchgasse, und der Eigenthümerin S. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 2412

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Part. 1474

Bleichstraße 16, Parterre, schön möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 5118

Bleichstraße 19 ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, 2 Mansarden und Küche auf 1. April z. verm. 1093

Bleichstraße 29 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 2176

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf **gleich** zu vermieten. 11138

Castellstraße 1 zwei Zimmer, Parterre (auch einzeln), per 1. April zu vermieten. 6619

Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Et. auf 1. April zu verm. 1145

Dohheimerstraße 17 im Vorderhaus ist eine Frontspiegel-Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1084

Echostraße 1 ist die Parterre-Etage auf 1. April zu verm. Auskunft beim Portier Echostraße 6. 1254

Elisabethenstraße 10

ist die möblirte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche von Mitte März ab anderweit zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 5577

Elisabethenstraße 15, Südseite, elegante Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, zu vermieten. **Preis 1600 Mark.** 3506

Bimmern
5125
allon von
m. 1863
hend aus
Einzul
10958
allen Be
f. 1. April
4041
ern nebst
de Par-
n. 493
möblirte
1864
r. c., auf
796
bestehend
rmiethen.
4317
öhen und
Zubehör
-4 Uhr.
508

5 bis
auf den
dieselbst

6 Zim-
erich oder
3455
Bimmern,
rmiethen.
6255
ng, be-
zu ver-
burger,
Bwe.,
2412
Bimmern,
ort. 1474
n Herren
5118
von fünf
m. 1033
Zimmer,
Näheres
2176
6 große
Zubehör,
11138
eln), per
6619
om. 1145
frontpüg-
1034
zu verm.
1254

küche von
h. 5577
te Par-
neu herge-
3506

Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblirte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 1957
Emserstraße 46 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Emserstraße 44 im 1. Stock. 3229
Emserstraße 75 (Neubau) sind Wohnungen von 4—5 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. 5534
Emserstraße 75 sind 3 Zimmer u. auf 1. April zu verm. 6869
Feldstraße 19 abg. Wohn v. 3 B. u. Zub. auf April z. v. 1066
Feldstraße 27 e. W. v. 3 auch 2 B. auf 1. April z. v. 3332
Frankenstraße 7, 1. St. h., ist ein möblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 6137
Frankenstraße 22 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277

Villa Frankfurterstrasse 16

sind mehrere möblirte Zimmer mit Pension miethfrei geworden. 6488
Friedrichstraße 23, Bel-Etage, Südseite, zum 15. März drei möblirte Zimmer zu vermieten. 6563
Geisbergstraße 9 ist Wegzugs halber eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4918
Geisbergstraße 18, Parterre, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 4327
Geisbergstraße 24 auch möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.
Häusergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 6316
Helenenstraße 2 sind zwei große, freundliche Parterre-Zimmer, unmöblirt, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 6307
Helenenstraße 5 ist ein Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5904
Helenenstraße 10 ist ein freundl. möbl. Zimmer nebst Mitgebrauch der Küche auf 1. April an eine anständige Dame zu verm. Einzusehen von 10—3 Uhr 2 Treppen hoch. 5874
Helenenstraße 10, 2. St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6604
Helenenstraße 18, Vorderhaus, ist eine Wohnung von drei geräumigen Zimmern und allem Zubehör, sowie im Mittelbau eine Wohnung von zwei Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 5307
Helenenstraße 22, Hinterhaus, sind 2 Parterre-Zimmer nebst Keller zu vermieten. 6519
Helenenstraße 23, Parterre, ist ein hübsch möblirtes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 4632
Hellmundstraße 11 freundl. möblirte Zimmer zu verm. 5257
Hellmundstraße 17a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 gr. Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2153
Hermannstraße 9 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2941
Herrngartenstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, der 1., 2. und 3. Stock (jeder Stock mit 6 Zimmern und Zubehör), auf 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29 bei Herrn **Weil**. 299
Herrngartenstraße 15 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf den 1. April zu vermieten. 6022
Hochstraße 3 ist ein Logis, ein Zimmer, Kammer und Küche, zu vermieten. Näheres Zahnstraße 19. 6573
Jahnstraße 19, Bel Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April z. verm. 1439
Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage nebst Mansardenstock auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. bei Carl Traun, Lannusstr. 41. 6091
Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube u. sogleich zu vermieten. 37
Karlsstraße 32 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör, zu verm. Näh. im Str. 5846
Karlsstraße 44 eine schöne, gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör preiswürdig zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege links. 6242
Langgasse 3 sind zwei sehr schöne Zimmer mit Cabinet zus. oder geth. zu verm. 4779

Rirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Burfschzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262
Lahnstraße 3 ist ein schönes Logis auf 1. April z. verm. 3641

Villa Mainzerstraße 24

ist das ganze Haus, auch getheilt, sofort zu vermieten. 6459
Moritzstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 4896
Moritzstraße 24 ist ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 6705
Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271
Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1434
Neroststraße 16, Hinterhaus, ein großes Zimmer nebst Küche per 1. April zu vermieten. 6810
Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5163

Barckstraße 15

ist eine Wohnung im Schweizerhaus, Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, auf Verlangen auch 5 Zimmer, anderweit zu vermieten. Anzusehen daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. von 2¹/₂—5 Uhr. 4654
Blatterstraße 7 ist eine freundliche Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5935
Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448
Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April, auf Wunsch auch früher zu verm. 1226
Rheinstraße 5 eine Wohnung v. 7—9 Zim. möblirt od. unmöbl., ganz od. getheilt, zu verm. 3389
Rheinstraße 13, Seitenbau, Parterre, ist eine abgeschlossene Wohnung, für Bureau geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre links. 6024
Rheinstraße 19 möblirte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 180

Rheinstrasse 20,

2. Etage, 3 möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Küche und Kammer, zu vermieten. 5112
Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit od. ohne Küche z. v. 5676
Rheinstraße 38 ist die 1. Etage ganz oder getheilt auf den 1. April zu vermieten. 6656
Rheinstraße 41, Ecke der Karlsstraße, ist per 1. April der zweite Stock, fünf Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. 582
Rheinstraße 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244
Rheinstraße 65, II. Stock, ist eine elegante Wohnung von vier Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links von 10—12 Uhr. 755
Ecke der Rhein- und Karlsstraße 14 ist der 3. Stock, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Parterre links. 15626

Obere Rheinstraße ist eine I. und II. Etage, je ein Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten, event. auch Stallung. Näheres bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4415

Rosenstrasse 5

schön möblirte Zimmer mit Pension. 4809
Röderallee 12 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit schöner Aussicht (mit oder ohne Möbel) zu vermieten. Anzusehen von 11—12 und von 2—3 Uhr. 5652
Röderstraße 5 im Vorderhaus, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. für 300 Mark vom 1. April ab zu vermieten. 6565

Röderstraße 23 ist der 2. Stock, bestehend in vier schönen Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4696
 Römerberg 13 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2802
 Schulberg 6, 1 Stiege hoch, möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 6115
 Schulgasse 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Werkstätte zu vermieten. 6692
 Schwalbacherstraße 29, Vorderhaus, sind im zweiten Stock zwei unmöblierte Zimmer sofort an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. 6555
 Schwalbacherstraße 34, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 1351
 Schwalbacherstraße 41, 1. Stock, sind zwei gut möblierte, freundliche Zimmer zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. 6504
 Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2839
 Schwalbacherstraße 79 ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 3731
 Kl. Schwalbacherstraße 4, Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4593
 Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 1385
 Stiftstraße 5, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zum 15. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 5783
 Stiftstraße 14, Hinterhaus, ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 6428
 Tannusstraße 5, 2. Stock, sind mehrere gut möblierte Zimmer zu vermieten. 2792

Tannusstrasse 9,

Bel-Etage links, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 6346
 Tannusstraße 36, D. 1., ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 6552
 Tannusstraße 55 im 3. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15294
Walmühlstraße 6, Gartenhaus, ist eine abgeschlossene, freundliche Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Souterrain. 3405
 Walmühlstraße 12 ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zub. auf gleich oder später zu verm. 6231
 Walramstraße 13 sind 2 Wohnungen von je 3 und 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 3149
 Walramstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden. 4304
 Obere Webergasse 56 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Hellmundstraße 1a im Laden. 6601
 Weillstraße 11, 1 Tr. h., ist auf 1. April ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 6359
 Wellrichstraße 20 im Hinterhaus sind 3 Zimmer, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 2138
 Wellrichstraße 21, 1 Treppe hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6151
 Wellrichstraße 38 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 6293
 Wellrichstraße 46 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, je von 3 Zimmern, Küche, sowie die 2. oder 3. Etage, jede von 5 Zimmern und Küche, zu vermieten. Näheres bei Kunz daselbst. 4592
 Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6574
 Ecke der Wörth- und Zahnstraße 19, 2. Etage rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2315

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182
 Gut möbliertes Zimmer zu verm. Wellrichstraße 33, Part. 1721
Zwei Villen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Walmühlweg 11. 2502
 Zwei möblierte Zimmer in der Nähe des Theaters und Courthaus mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. Näheres Häfnergasse 10 im 1. Stock. 3601
 Ein Logis von 3 großen Zimmern und Balkon nebst Küche und Mansarde, in einem Landhaus, ist an ruhige Leute auf April zu vermieten. Näheres in der Expedition. 3781
Möblierte Villa von 10 Zimmern zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Tannusstraße 30, Parterre. 3913
Möbl. Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 8. 4174
 Ein gut möbliertes Parterrezimmer in anständigem Hause ist an einen anständigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 5295
 In der Louisenstraße, eine Treppe hoch, ist ein großes Zimmer ohne Möbel an einzelne Personen zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 5278
 Zwei im Seitenbau belegene, mit Glasabschluss versehene Zimmer in einem Hause an der Adolphsallee sind auf 1. April, am liebsten an eine Dame, zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 17, Parterre. 5658
Ein geräumiges Parterre-Zimmer mit großen Lagerräumen auf 1. April zu vermieten Adolphstraße 5 im Seitenbau. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1894
 Ein auch zwei fein möblierte Zimmer mit Cabinet nahe der Langgasse sofort zu vermieten. Näh. Exped. 5943
 Gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 31, 1. Etage. 5890
 Die **Bel-Etage Villa Grünweg 4** ist auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Gartenhaus zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. 6152
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 44, 2 Stiegen hoch. 6318
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 696
 Möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 18, 2 St. 6066
 Schön möbliertes Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 42. 85
 Eine möblierte Mansarde auf sofort an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Michaelsberg 18, Eckladen. 6416

Ohne Kapital

verzugs halber eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, Parterre, zu vermieten, wobei ein einträgl. Geschäft nachgewiesen wird. Näh. Exped. 6487

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten: Friedrichstraße 42, vis-à-vis der Infanteriekaserne. 6441
Villa Weinreb, nahe der Parkstraße, auf den 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. 3. Hohlwein, Helenestraße 23. 1080
 Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten bei Gärtner Brandau, Grubweg (Herenthal). 6277
 Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 22, 1 St. 6017
 Ein großes, freundliches Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 7, 1 Stiege hoch. 6560
 Eine **hübsch möblierte Bel-Etage, Südseite,** nebst Küche, Zubehör und Badezimmer vom 1. April ab **billigst** zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 45, 3. Etage. 6456
 Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 4, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 6651
 2 schöne, möblierte Zimmer zu verm. Weberg. 56, 1. St. 6629
 Ein schönes Mansardzimmer zu vermieten Römerberg 1. 6686
Unmöbliertes Zimmer, event. eine Mansarde dazu, zu verm. Albrechtstraße 11, Brdh., 2 St. Näh. daselbst Parterre. 6687
 Eine kleine **Wohnung** auf 1. April zu vermieten Emserstraße 36. 6631

Serrn zu
8182
rt. 1721
Bubehör
n. Näh.
2502
und Cur-
ermietben.
3601
bst Küche
Leute auf
3781
oder zu
3913
3. 4174
Hause ist
ermietben.
5295
s Zimmer
ermietben.
5273
versehene
find auf
en. Näh.
5658
en Lager-
ke 5 im
1894
nahe der
5943
age. 5890
April zu
n 12 und
6152
ermietben
6318
21a. 696
St. 6066
e 42. 85
ge Person
6416

Küche,
schäft
6487

straße 42,
6441
auf den
r zu ver-
23. 1080
zu ver-
zu ver-
6277
St. 6017
blirt, auf
h. 6560
ebst Küche,
Wigt zu
6456
4. Hinter-
6551
St. 6629
rg 1. 6686
zu verm.
erre. 6687
en Emser-
6631

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Dohheimerstraße 12. 6623
Ein Zimmer zu vermieten. Näh. Hochstätte 23. 6589
Ein möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Pension, zu ver-
mieten Kapellenstraße 5, Parterre. 6595
Zwei ineinandergelagerte, gut möblierte Parterrezimmer mit
separatem Eingang zu vermieten Karlsruherstraße 6. 6586
Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres
Friedrichstraße 40. 2307
Zwei möbl. Zimmer zu verm. an Damen od. einzelnes Ehepaar.
Einzufehen von 11—12½ Uhr Stiftstraße 25, Part. 6672

**Umzugs halber ist die schön gelegene
Villa Frankfurterstraße 44 mit
Stallung, Remise und Garten per
Mai zu verm. Näh. daselbst. 6584**

Der **Knuswaren-Laden** mit Cabinet, mit oder ohne Woh-
nung, Hellmundstraße 1a ist auf April zu vermieten. Näh.
im **Bäckerladen**. 1239
Kirchgasse 23 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf
1. April zu vermieten. 802
Bahnhofstraße 8 ist ein **großer Laden** mit oder ohne Woh-
nung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456
Ein **Laden** mit Wohnung ist per 1. April zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4067
Große Burgstraße 21 sind **2 Läden** zu vermieten. Näheres
bei Friseur Reinhard. 43-9
Neugasse 15, „**Bum Möhren**“, ist per 1. October d. J., unter
Umständen auch früher, ein **großer, geräumiger**
Laden zu vermieten. 6489
Laden auf 1. April zu vermieten, welcher noch von Herrn
Frankle bewohnt ist, im Hause Eck der Langgasse und
Schützenhofstraße 1. Näheres daselbst. 6689
Meßgergasse 31 **Laden** mit Wohnung auf gleich oder 1. April
zu vermieten. 6594

Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten.
Näh. in der Exped. d. Bl. 6591
Das **Wirtschaftstotal** mit Wohnung Meßgergasse 21 ist ander-
weit zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen,
Wellrichstraße. 16654

Dohheimerstraße 17 ist ein großer, heller **Parterre-Raum**
zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 4671
Langgasse 48 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 1943
Eine **Werkstätte**, 12 Mtr. lang, 6 Mtr. breit, ist zu ver-
mieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 2832
Werkstätte zum 1. April zu vermieten. Näh. Walram-
straße 35b. 4561
Stallung, Remise, Futterraum u. c. zu vermieten Adelsheid-
straße 42, 3 Tr. h. 5421
Eine große, geräumige Scheune auf 1. April zu vermieten
Steingasse 3. 1475
Michelsberg 28 ist ein großer **Platz** mit Remise auf gleich
zu vermieten. Näheres daselbst. 1656
Ein **Lagerraum** oder **Werkstätte** zu vermieten Schwal-
bacherstraße 3. 5472
Ein großer **Weinkeller** zu vermieten Louisenstraße 12. 6545
Für 1—2 Schüler oder einen Herrn ist ein möbliertes Zimmer
mit voller Pension zu verm. Hellmundstraße 29c, Part. 5063
Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 5834
Junge Leute können Kost und Logis erhalten Herrnmühl-
gasse 3, 1 Stiege hoch. 12767
Arbeiter finden Kost u. Logis Kirchgasse 30, 5th. 1 St. r. 3921
Junge Leute erh. Kost u. Logis Grobenstr. 6, Metzgerladen. 3069
Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör
ist auf gleich zu vermieten in Schierstein a. Rh. bei
Gustav Prinz Wittwe, Löhstraße. 13928

Für Mädchen jeden Alters, welche hiesige Bildungs-Anstalten
besuchen, gute **Pension**, Beaufsichtigung der Schularbeiten,
gründliche Unterweisung in allen weiblichen Handarbeiten.
Vorzügliche Referenzen. Näh. Exped. 1991

English Family-Pension.

Geisbergstrasse 4, zwei Treppen hoch.
Mrs. E. Kauffmann. 4505
Schüler finden gute Pension bew. gründl. Nachhilfe in allen
Lehrfächern des Gymnasiums Mainzerstraße 46, 1. Et. 6362

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 3. März.**

Geboren: Am 1. März, e. unehel. L., N. Emma. — Am 25. Febr.,
dem Eisenbahn-Diätar Philipp Gruber e. S. — Am 26. Febr., dem
Schreiner Karl Rogbach e. L. — Am 26. Febr., dem Tündergehilfen Karl
E. and e. S., N. Friedrich Theodor Wilhelm.
Aufgehoben: Der Musiker Ernst Otto Enders von Lügen, wohnh.
daselbst, und Elise Schäfer von Bad-Nauheim, wohnh. daselbst.
Verheiratet: Am 3. März, der Landesbank-Diätar Karl Burtart
von Binsfel, N. Rüdelsheim, wohnh. dahier, und Marie Auguste Susanne
König von hier, bisher dahier wohnh. — Am 3. März, der Schuymann
Johann Gottlob August Bötsch von Dornswalde in der Provinz Branden-
burg, wohnh. dahier, und Katharine Marie Elisabeth Dingeldey von hier,
bisher dahier wohnh. — Am 3. März, der Kaufmann Gustav Adolf
Steinert von Kreuznach, wohnh. dahier, und Katharine Theresia Ulmer
von Huppenheim an der Bergstraße, bisher dahier wohnh. — Am 3. März,
der Buchhändler Johannes Josephus Constantinus Aims Henry von Bonn,
wohnh. daselbst, und Anna Marie Gabriele Springmühl von Breslau,
bisher dahier wohnh. — Am 3. März, der Diener Heinrich Schneider von
Gonzenheim bei Homburg v. d. S., wohnh. dahier, und Elisabeth Rauch
von Binsfel im Großherz. Hessen, bisher dahier wohnh.
Ge storben: Am 2. März, Anna, L. des Uhrmachers Eduard Bau-
mann, alt 3 J. 5 M. 15 T. — Am 2. März, Anna Katharine Theodore,
L. des Schuhmachers Wilhelm Thier, alt 9 M. 19 T. — Am 3. März,
Pauline Philippine Christiane, L. des Schreiners Christian Gebhardt, alt
4 M. 17 T. — Am 3. März, der verw. Tagelöhner Hermann Sad von
Montabaur, bisher zu Biebrich-Mosbach wohnh., alt 57 J. 20 T.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.
(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. März 1883.)

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| Adler: | Nonnenhof: |
| Baumann, Kfm., Fürth. | Levy, Fabrikbes., Göppingen. |
| Leysieffer, Kfm., St. Goarshausen. | Brandt, Kfm., Erfurt. |
| Liebrecht, m. Fr., Ruhrort. | Killy, Kfm., Frankfurt. |
| Hesse, Fabrikbes., Hedderheim. | Coenen, Assessor, Köln. |
| Löwy, Kunstbändler, Wien. | Lay, Ingen., Worms. |
| Brüninghaus, Fr. m. Sohn, Berlin. | Weigel, Worms. |
| Liebrecht, Ruhrort. | Erlacher, München. |
| Cöllnischer Hof: | Schopen, Kfm., Leipzig. |
| v. Schweinichen, Major, Berlin. | Hotel du Nord: |
| Niederhofheim, Kfm., Frankfurt. | v. Senden, Fr. Baron, Bonn. |
| Eisbohr: | Jung, Kfm., Mainz. |
| Heumann, Kfm., Göppingen. | Rhein-Hotel: |
| Levi, Kfm., Crefeld. | Böas, Kfm. m. Fr., Hamburg. |
| Alt, Peseheid. | Reum, Dr. med. m. Fr., Gotha. |
| Klarmann, Kfm., Frankfurt. | Bechler, Fabrikb., Friedrichsroda. |
| Schmidt, Kfm., Rüdelsheim. | Tannus-Hotel: |
| Eisenbahn-Hotel: | Wünsch, Stuttgart. |
| Elsässer, Kfm., Frankfurt. | Riehl, Prof. Dr., München. |
| Bernet, Kfm., Rheineck. | Hotel Weiss: |
| Nassauer Hof: | Bleiter, Fr. Opersäng., München. |
| v. Laffert, Fr. Baron, Mecklenburg. | Hinrichsen, Fr. Opers., München. |
| Hotel du Parc: | Thomaszeck, Opersäng., Leipzig. |
| Meyer, Fr., Osnabrück. | |

Fremder-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Die Grille“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends
8 Uhr: Concert.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und
von 2—4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8—7 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 8 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von
7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen
Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1888. 3. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	767,9	768,3	769,0	768,40
Thermometer (Reaumur) .	-1,0	+4,0	-0,6	+0,80
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,85	1,53	1,50	1,46
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	73,3	53,6	78,9	68,60
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	N. Reif.
4. März.				
Barometer *) (Millimeter) .	768,1	767,0	766,1	767,07
Thermometer (Reaumur) .	-1,8	+5,4	+1,8	+1,80
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,53	1,29	1,42	1,41
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,5	89,9	59,9	63,10
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	N. Reif.

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(Babische 35 fl.-Loose.) Bei der am 28. Februar stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 5 45 97 183 205 228 238 244 284 325 363 369 496 498 518 612 643 776 795 838 905 908 912 941 946 1057 1097 1170 1197 1208 1218 1240 1261 1334 1379 1380 1382 1428 1450 1505 1511 1578 1583 1585 1614 1681 1715 1802 1815 1831 1900 2058 2072 2110 2147 2174 2342 2370 2473 2498 2581 2732 2855 2874 2891 2906 2914 3928 2948 3037 3075 3083 3203 3352 3436 3476 3493 3509 3539 3566 3642 3912 4100 4165 4293 4379 4534 4581 4603 4610 4615 4627 4699 4778 4833 4850 4862 4993 4999 5013 5020 5085 5121 5209 5227 5253 5256 5314 5339 5383 5456 5508 5509 5541 5555 5577 5735 5850 5867 5873 5896 5935 6017 6026 6050 6128 6139 6187 6377 6432 6500 6536 6590 6616 6641 6683 6734 6821 6895 6923 7052 7089 7099 7167 7203 7254 7292 7372 7376 7460 7472 7520 7531 7533 7676 7633 7782 7995 8000.

(Bayerische Prämien-Anleihe.) Bei der am 1. März stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 45 63 151 219 261 283 333 408 475 506 673 715 730 737 746 942 1043 1084 1118 1135 1194 1283 1304 1361 1403 1563 1590 1595 1633 1755 1788 1807 1829 1845 1942 1951 1966 1973 2023 2062 2136 2230 2268 2341 2733 2764 2804 2863 2920 3068 3106 3128 3179 3186 4196 3198.

(Braunschweiger 20 Thlr.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. März wurden folgende Serien gezogen: No. 163 286 1279 1971 2012 3660 4196 4280 4283 4598 4871 5601 5627 6094 6289 6343 6463 6718 6733 7094 7153 7173 7410 7677 7946 8051 8089 8301 8418 8670 8995 9762 9842 9871 9932 und 9999.

Franfurter Course vom 3. März 1888.

Selb.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Rm. — Pf.	Amsterdam	169,55—50 bz.
Dukaten	9 " 54—59 "	London	20,46 bz.
20 Franc.-Stücke	16 " 21—25 "	Paris	81,10 bz.
Sovereigns	20 " 37—42 "	Wien	170,65 bz.
Imperiales	16 " 3—78 "	Franfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 " 19—23 "	Reichsbank-Disconto	4%.

Der Casino-Ball.

Eine Faschings-Meminskensz

von Helene v. Gökendorff-Grabowski.

(7. Forts.)

Eine Stunde später lehrte der Stadtrath heim. Von seiner üblen Laune war fast nichts zurückgeblieben, über der Freude, daß jener mysteriöse junge Mann nicht seines alten Freundes Bruder gewesen, „Aber nun möchte ich doch endlich wissen, wen das Fatum meiner Emma in die Hände geführt,“ sagte er am Ende aller Auseinandersetzungen zu Juliane — „Jetzt sehe ich ihn mit ganz anderen Augen an und vergönnte ihm gern das beste Stück von unserer Sonntagsgans — wenn er käme! Er war im Grunde ein so artilger junger Mann!“

Aber der fremde Herr Schmidt ließ nichts von sich hören und sehen. Der Oberförster und sein Bruder waren zur „Sonntagsgans“ gebeten; der Stadtrath machte in lebenswürdigster Weise den Wirth. Er holte alten, kostbaren Wein — „Hochzeltwein“, wie er in der Familie seines seltenen Erscheinens wegen genannt wurde — in höchst eleganter Person aus dem Keller, weil, wie er meinte, Doctor Werner eine Entschädigung für die er-

littene Unbill gebühre — und so toastete die kleine Gesellschaft lustig kreuz und quer, schließlich dabei auch noch des rüthelhaften Fremden gedenkend, der in Nacht und Nebel erschienen und wieder in Nacht und Nebel verschwunden war — wie der Geist der Mitternachtsstunde . . .

Se rüthelhafter und geheimnißvoller das Erlebnis sich darstellte, um so romantischer und interessanter fanden Marie und Grete dasselbe. Sie begannen sich der Ansicht zuzuneigen, „Herr Schmidt“ sei ein vornehmer Incognito gewesen, dem es Spaß gemacht, einmal sans gêne einem Bürgerballe beizuwohnen und der nun in sein Schloß zurückgekehrt, um bei Champagner und Gänseleberpaste — köstlichere und prinzlichere Leckerbissen wußten die Mädchen nicht zu erfinden — blasirten Freunden die Geschichte von der eroberten Granate zu erzählen . . .

Hans fand es noch um vieles romantischer, in Herrn Schmidt einen entsprungnen Dieb oder Mörder zu mutmaßen. „Diese Art Leute haben fast immer eine so geschmeidige, behende Gestalt wie Herr Schmidt,“ sagte er, „und der unvergleichliche Bodenbau kann eine Perrücke gewesen sein. Leuchtet heute Abend unter alle Betten, Ihr Mädchen, ich rathe es Euch.“

Als die Gäste sich von der stadträthlichen Familie verabschiedeten, lud Falk diesebe dringend ein, ihn bald in seinem stillen Forsthaufe aufzusuchen. „Mein Reich nimmt sich auch in seinem weißen Winterschnee prächtig aus,“ sagte er, „Sie werden sich daran erfreuen, zumal Fräulein Juliane, — sie liebt ja den Wald so sehr!“

„Seht, da kommt Onkel auf unser Haus zu,“ rief Grete am folgenden Vormittage, als sie mit Tante und Schwester nährend am Fenster saß. „Aber er scheint in Berlin nichts Gutes ausgerichtet zu haben. Sein Gesicht trägt einen äußerst verstimmten Ausdruck.“ Mit theilnehmenden Fragen empfing man ihn. „Außerhalb ist mir nichts gesehen,“ war seine Antwort, allein hier desto mehr. Euer Vater hat sich meiner Angelegenheiten schlecht angenommen! Ich kehre zurück und finde mein Hotel noch immer ohne Oberkellner, — ganz wie ich es verlassen!“

„Hast Du mir denn aufgetragen, Dir einen Oberkellner zu besorgen?“ rief der Stadtrath, welcher eben eintrat, etwas heftig, „ich glaube, Du bist jetzt sehr ungerecht, Albert!“

„Nicht im Mindesten, lieber Gustav. Ich konnte nicht mehr thun, als in Berlin einen zuverlässigen, tüchtigen jungen Mann aus guter Familie miethen — Schmidt hat die besten Zeugnisse, die trefflichste Erziehung! — und denselben an Dich weisen mit der Bitte, Du mögest ihn an meiner Statt im „Adler“ einführen. Nicht wahr, Kinder — Ihr hört es alle — das ist doch klar genug?“

Bevor noch Jemand sich besinnen, oder zu Worte kommen konnte, ertönte hinter des Stadtraths Rücken ein homerisches Gelächter, von Hans ausgehend, welcher jetzt, wie von einer Tarantel gestochen, im Zimmer umherprang. „O, das ist brillant! Das ist famos! Statt daß Papa den Herrn Oberkellner in Dein Hotel führt, Onkel Albert — führt Mama ihn sogar ordres de Muffi zum Ball! Und er — erschrocken und vielleicht mißtrauisch ob solcher unerklärlichen Lebenswürdigkeit — nimmt Reißaus!“

Nun lachte, außer dem Onkel, Alles. Nach einer kleinen Erholungspause erzählte der Stadtrath dem Bruder die merkwürdige Begebenheit und währenddessen schlängelte sich Frau Emma verstohlen aus dem Zimmer. Es war ihr nicht ganz behaglich dabei zu Muth.

„Eigentlich ist die Sache aber gar nicht so spaßhaft,“ sagte der Stadtrath nach einigem Ueberlegen, „sondern eher peinlich. Wenn die Details dieser Geschichte unter die Leute kommen, so sind wir dem allgemeinen Gespött preisgegeben.“

„Keiner von uns wird darüber sprechen, Papa.“

„Nicht gut, Hans, — kannst Du aber ihn, dem jungen Schmidt, den Mund verbieten?“

„Ich glaube, daß auch er vorziehen wird, zu schweigen,“ sagte Onkel Albert. „Uebrigens ist er vermuthlich bereits über alle Berge. Am besten klagenwerthesten bin ich. Mir ist meine vortreffliche Acquisition verloren gegangen! Seit zwei Jahren warte ich, daß der junge Mensch von Berlin loskommt, finde ihn zu meiner größten Freude unvermuthet frei, packe ihn ein und Sorge, daß er sofort hier anlangt — und nun bringt Ihr mich durch Eure zu große Lebenswürdigkeit um den kaum errungenen Schatz. Deshalb er sich Euch aber nicht entdeckte?“

„Zuerst ließ Mama ihn nicht zu Worte kommen, und auf dem Ball war es ihm vermuthlich zu genant,“ meinte Hans.

„Oder er schwieg aus Laet, um den Eltern eine peinliche Scene zu ersparen,“ sagte Tante Juliane. „Nehmen wir das Beste an. Jedenfalls aber soll von unserer Seite Niemand — außer Falk und Werner natürlich — über den Sachverhalt aufgeklärt werden.“ (Schluß folgt.)